

JAHRESBERICHT

DES (VEREINIGTEN)

K. K. ALBRECHT-GYMNASIUMS

IN TESCHEN.

(SCHULJAHR 1916/1917.)

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIREKTION.

INHALT.

- I. Kaiser Franz Josef — Kaiser Karl. Vom Direktor.
- II. In memoriam. Verzeichnis gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder des Gymnasiums, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten. Zusammengestellt von Prof. Karl Berger und Prof. Bruno Krzywoń.
- III. Schulnachrichten. Vom Direktor und Prof. Dr. Adolf Kirchmann.
- IV. Anhang: 1. Die Vorbereitungsklasse. Vom Direktor und Übungsschullehrer Johann Branny.
 - 2. Die Gabrielsche Lehrmittelstiftung. Vom k. k. Prof. Karl Berger.
 - 3. Leistungen der Schule auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge. Vom Direktor.

TESCHEN.

K. UND K. HOFBUCHDRUCKEREI KARL PROCHASKA.

1917.



† KAISER FRANZ JOSEF I.

1848—1916.



C0029457



AM 21. November 1916 ist Kaiser Franz Josef I. dahingegangen nach einem langen Leben voll unermüdlicher Arbeit für das Wohl seiner Völker, schweren Schicksalsschlägen, aber auch großen Erfolgen. Den größten hat ihm die schwerste Prüfung gebracht, die ihm und der Monarchie auferlegt worden ist, der Weltkrieg, der uns auch heute noch umtobt. Trotz all seiner Bemühungen um den Völkerfrieden in Österreich hatten die fortwährenden Streitigkeiten der Nationen und Parteien unseres Vaterlandes im Auslande und wohl auch bei so manchen Kleingläubigen im Inlande Zweifel an der Schlagkraft unseres Reiches hervorgerufen. Als aber der greise Herrscher sich, schwer genug, den Entschluß zum Kriege abgerungen hatte, da zeigte sich der Erfolg seiner rastlosen Arbeit für die Stärkung des Reiches und dessen Schutzwehr, der Armee. Fast allein hat diese den ersten furchtbaren Anprall des russischen Riesenheeres aufgehalten und bis heute sich all den immer steigenden Anforderungen des Weltkrieges gewachsen gezeigt. Wie ganz anders erschien unser Doppelreich am Ende von Kaiser Franz Josefs Regierung als zu deren Anfang im Sturmjahr 1848! Aber es war ihm nicht beschieden, auch noch den Ausgang des Weltkrieges und damit, wie wir alle mit Zuversicht hoffen, die siegreiche Selbstbehauptung unserer Monarchie schauen zu dürfen; mitten in dem gewaltigen Ringen hat ihn der Tod seinen Völkern und der Welt entrissen.

Im ersten Augenblicke konnten wir es kaum fassen. Gibt es doch nur ganz wenige unter uns, die auch nur mit den frühesten Kindheits-erinnerungen in eine Zeit zurückreichen, da Kaiser Franz Josef noch nicht regiert hat. Eine ganze Periode der österreichisch-ungarischen Geschichte wird für alle Zukunft seinen Namen tragen, die Periode, in der nach einer Zeit verhängnisvollen Stillstandes die lebendige politisch-soziale Entwicklung von neuem begann — eine der großen Reformperioden unserer Geschichte wie die Maria Theresias, in vielen Beziehungen viel schwieriger als diese, da ihr mit dem türmischen Aufflammen der nationalen Leidenschaften, der Politisierung der Gesellschaft und dem scharfen Hervortreten der sozialen Fragen Aufgaben gestellt waren, von denen die Zeiten des aufgeklärten Absolutismus nur schwache Anklänge gekannt haben. — Selbstverständlich konnten diese Fragen nicht voll gelöst werden — daran werden noch viele Generationen zu arbeiten haben —

aber sie alle wurden erkannt, gewürdigt und ein Stück vorwärts gebracht und überall hat Kaiser Franz Josef verständnisvoll mitgewirkt, Gegensätze geglättet, Schwierigkeiten gemildert. Unter ihm vollzog sich der Übergang vom Absolutismus zum Verfassungs- und Wohlfahrtsstaat und nicht seine Schuld war es, wenn im Weltkrieg die Verfassung Österreichs versagte.

Aber nicht versagt hat die innere Lebenskraft, der alte treue Zusammenhalt des Doppelreiches, und als der greise Herrscher die müden Augen schloß, da konnte sein Nachfolger Se. Majestät Kaiser Karl I. ohne die geringste Stockung oder Schwierigkeit die Regierung des Reiches übernehmen und weiterführen, als ob nichts geschehen wäre — und doch war mit dem Herrscherwechsel auch eine neue Periode unserer Geschichte angebrochen. Aber gerade dieses geräuschlose, sichere Arbeiten der Regierungs- und Verwaltungsmaschine ist der größte Triumph des modernen Staates. Wir brauchen gar nicht weit in der Geschichte zurückzublättern, um zu sehen, wie ganz anders das in früheren Zeiten war. — Und nun lenkt ein neuer, ein junger Kaiser die Geschicke Österreichs und der Monarchie. Teilnehmend und freudig haben wir sein rasches Emporsteigen in den letzten Jahren verfolgt. Durch den tragischen Tod weil. des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand plötzlich zu dessen Nachfolger berufen, hat der jugendliche Erzherzog die Schrecken des Weltkrieges aus eigener Erfahrung als Kämpfer und Feldherr kennen gelernt und so ein inniges Verhältnis gewonnen zu dem Volk in Waffen, in dem die Kraft des Reiches sich so gewaltig geoffenbart hat. — Auch unsere Stadt und insbesondere unsere Anstalt bewahrt das Andenken an seine Anwesenheit und Mitarbeit im k. u. k. Armee-Oberkommando in treuer Erinnerung. — Und dann wurde der Thronfolger Kaiser! Eine furchtbare Last, die er damit auf seine Schultern nahm, aber Jugend, Kraft und Pflichtbewußtsein können und werden sie tragen helfen. Wie er seine Aufgaben auffaßt, hat er in rührenden Worten in dem Manifest an seine Völker vom 22. November 1916 kundgegeben, das hier folgt:

An Meine Völker!

Tiefbewegt und erschüttert stehe Ich und Mein Haus, stehen Meine treuen Völker an der Bahre des edlen Herrschers, dessen Händen durch nahezu sieben Jahrzehnte die Geschicke der Monarchie anvertraut waren.

Durch die Gnade des Allmächtigen, die ihn in frühen Jünglingsjahren auf den Thron berufen hatte, ward ihm auch die Kraft verliehen, unbeirrt und ungebrochen durch schwerstes menschliches Leid, bis ins hohe Greisenalter nur den Pflichten zu leben, die sein hehres Herrscheramt und die heiße Liebe zu seinen Völkern ihm vorschrieben.

Seine Weisheit, Einsicht und väterliche Fürsorge haben die dauernden Grundlagen friedlichen Zusammenlebens und freier Entwicklung geschaffen und aus schweren Wirren und Gefahren, durch böse und durch gute Tage Österreich-Ungarn durch eine lange gesegnete Zeit des Friedens auf die Höhe der Macht geführt, auf der es heute im Verein mit treuen Verbündeten den Kampf gegen Feinde ringsum besteht.

Sein Werk gilt es fortzusetzen und zu vollenden.

In sturmbelegter Zeit besteige Ich den ehrwürdigen Thron Meiner Vorfahren, den Mein erlauchter Oheim Mir in unvermindertem Glanze hinterläßt.

Noch ist das Ziel nicht erreicht; noch ist der Wahn der Feinde nicht gebrochen, die meinten, in fortgesetztem Ansturm Meine Monarchie und ihre Verbündeten niederringen, ja zertrümmern zu können.

Ich weiß Mich eins mit Meinen Völkern in dem unbeugsamen Entschluß, den Kampf durchzukämpfen, bis der Friede errungen ist, der den Bestand Meiner Monarchie sichert und die festen Grundlagen ihrer ungestörten Entwicklung verbürgt.

In stolzer Zuversicht vertraue Ich darauf, daß Meine heldenmütige Wehrmacht, gestützt auf die aufopfernde Vaterlandsliebe Meiner Völker und in treuer Waffenbrüderschaft mit den verbündeten Heeren, auch weiterhin alle Angriffe der Feinde mit Gottes gnädigem Beistand abwehren und den siegreichen Abschluß des Krieges herbeiführen wird.

Ebenso unerschütter ist Mein Vertrauen, daß Meine Monarchie, deren Machtstellung in der altverbrieften, in Not und Gefahr neubesiegelten, untrennbaren Schicksalsgemeinschaft ihrer beiden Staaten wurzelt, nach innen und nach außen gestählt und gekräftigt aus dem Kriege hervorgehen wird; daß Meine Völker, die sich, getragen von dem Gedanken der Zusammengehörigkeit und von tiefer Vaterlandsliebe, heute mit opferfreudiger Entschlossenheit zur Abwehr der äußeren Feinde vereinen, auch zum Werke der friedlichen Erneuerung und Verjüngung zusammenwirken werden, um die beiden Staaten der Monarchie mit den angegliederten Ländern Bosnien und Herzegowina einer Zeit der inneren Blüte, des Aufschwunges und der Erstarkung zuzuführen.

Indem Ich des Himmels Gnade und Segen auf Mich und Mein Haus wie auf Meine geliebten Völker herabflehe, gelobe Ich vor dem Allmächtigen, das Gut, das Meine Ahnen Mir hinterlassen haben, getreulich zu verwalten.

Ich will alles tun, um die Schrecknisse und Opfer des Krieges in ehester Frist zu bannen, die schwer vermißten Segnungen des Friedens Meinen Völkern zurückzugewinnen, sobald es die Ehre unserer



KAISER KARL I.

Waffen, die Lebensbedingungen Meiner Staaten und ihrer treuen Verbündeten und der Trotz unserer Feinde gestatten werden.

Meinen Völkern will Ich ein gerechter und liebevoller Fürst sein, Ich will ihre verfassungsmäßigen Freiheiten und sonstigen Gerechtsame hochhalten und die Rechtsgleichheit für alle sorgsam hüten. Mein unablässiges Bemühen wird es sein, das sittliche und geistige Wohl Meiner Völker zu fördern, Freiheit und Ordnung in Meinen Staaten zu beschirmen, allen erwerbstätigen Gliedern der Gesellschaft die Früchte redlicher Arbeit zu sichern.

Als kostbarstes Erbe Meines Vorfahren übernehme Ich die Anhänglichkeit und das innige Vertrauen, das Volk und Krone umschließt. Dieses Vermächtnis soll Mir die Kraft verleihen, den Pflichten Meines hohen und schweren Herrscheramtes gerecht zu werden.

Durchdrungen von dem Glauben an die unvernichtbare Lebenskraft Österreich-Ungarns, beseelt von inniger Liebe zu Meinen Völkern, will Ich Mein Leben und Meine ganze Kraft in den Dienst dieser hohen Aufgabe stellen.

Karl.

Und wie in dieser ersten Kundgebung des neuen Herrschers, so klingen auch in der Thronrede vom 31. Mai, mit der das österreichische Parlament nach langer Pause wieder eröffnet worden ist, neue Töne an, die uns froh und vertrauensvoll in die Zukunft sehen lassen. — Noch ist ja rings um uns alles düster und die Schrecken des Krieges wüten ärger als je, aber doch dürfen wir schon auf ein baldiges, ehrenvolles Ende hoffen, um an den Wiederaufbau und Ausbau des Staates schreiten zu können, und für diese hoffentlich nahe Zukunft erfüllen uns die programmatischen Erklärungen Sr. Majestät des Kaisers mit den schönsten Erwartungen. Möge es ihm vergönnt sein, die vertrauensvolle und treue Mitarbeit aller Völker unseres vielgestaltigen Reiches zu finden auf dem Wege, den er uns weist; dann dürfen wir sicher hoffen, daß unsere alte Monarchie auf ihren neuen Pfaden bald rüstig vorwärts schreiten und sich zu immer höheren Zielen erheben wird: „Österreich über alles, wenn es nur will“.

In memoriam

Verzeichnis

gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder des k. k. Albrecht-Gymnasiums, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten.

(Fortsetzung.)

Zusammengestellt von

Prof. **Karl Berger** und Prof. **Bruno Krzywofi.**

Schüler der Anstalt.

Alt Rudolf, geb. 11. September 1899 zu Reichwaldau; Kriegsmatura 1917; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.

Blasch Kurt, geb. 14. Jänner 1899 zu Teschen; als Schüler der VI. Klasse gemustert; Einj.-Freiw. im schweren L.-Artillerie-R. 46 in Olmütz.

Brenner Eugen, geb. 20. Mai 1899 zu Reichwaldau; Kriegsmatura 1917; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.

† **Cienciala Karl**, geb. 13. Juli 1897 zu Steinau; Schüler der Anstalt 1910—1912; Absolvent der landwirtschaftlichen Mittelschule in Ober-Hermsdorf; Fähnrich in einem Kaiserjägerregiment; ausgezeichnet mit der großen Silbernen Tapferkeitsmedaille; fiel am 18. Dezember 1916 beim Sturm auf den Pasubio in Tirol. Er war Zögling des Alumneums.

Czeike Friedrich, geb. 22. Juni 1899 zu Trzynietz; als Schüler der VII. Klasse gemustert; Einj.-Freiw. FJB. Nr. 5 in Nowo-Radomsk.

† **Filkuka Johann**, geb. 12. Juni 1892 zu Trzytiesch; mat. 1912; stud. med. zu Prag; Sanitätsfähnrich im bosn.-herz. IR. 4; erkrankte am 27. Dezember 1916 im Schützengraben an Ruhr, verschied am 30. Dezember 1916 in einem Feldspitale und wurde am 1. Jänner 1917 auf dem Militärfriedhofe zu Soča beerdigt. Nach Teschen überführt und am 13. Juni 1917 beigesetzt.

- Gabzdyl Rudolf**, geb. 29. März 1899 zu Schibitz; hier 1910—1914; im Gebirgsartillerie-Regiment Nr. 15.
- Gajdzica Franz**, geb. 18. August 1897 zu Marienhütte in der Zips; mat. 1916; Einj.-Freiw.-Gefr. Sch.-R. 31.
- Gincel Boleslaus**, geb. 14. Jänner 1899 zu Karwin; hier 1910; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.
- Haltof Johann**, geb. 15. April 1897 zu Wojkowitz; als Schüler der VII. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw. IR. 13.
- Hofer Ernst**, geb. 17. Mai 1899 zu Rovreit in Tirol; Kriegsmatura 1917; Einj.-Freiw. Feldhaubitzen-Regiment Nr. 25.
- Holczak Laurenz**, geb. 4. September 1897 zu Konskau; hier 1910—1915; Gefreiter bei den Tiroler Landesschützen; seit 4. Juni 1916 vermißt auf dem russischen Kriegsschauplatze.
- Januszowski Rudolf**, geb. 19. März 1897 zu Jablunkau; hier 1909—1915, als Schüler der VI. Klasse gemustert; Kadett-Aspirant IR. 100; in russischer Gefangenschaft zu Iwanowo-Woznesensk, Gouv. Wladimir.
- Jaworek Herbert**, geb. 29. Dezember 1899 zu Bielitz; Schüler der Anstalt 1914—1916, dann in Wels; aus der VI. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw. im L.-Artillerie-R. 46.
- Keßler Erwin**, geb. 23. September 1898 zu Teschen; Kadett-Aspirant IR. 100; geriet am 28. Jänner 1917 in russische Gefangenschaft.
- Klapsia Gustav**, geb. 22. Oktober 1899 zu Gr.-Czakowitz, Böhmen; Schüler der Anstalt 1910—1914, dann in Wien, seit 1916 wieder in Teschen; wurde aus der VII. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw. in einem Artillerie-Regiment.
- Klee Karl**, geb. 20. Juni 1899 zu Hartfeld, Galizien; seit 1916 Schüler der Anstalt; aus der VI. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw. IR. 89.
- Kopetz Ernst**, geb. 9. Dezember 1899 zu Strzegociec in Galizien; als Schüler der VII. Klasse gemustert; Einj.-Freiw. Gebirgs-Artillerie Nr. 15 in Neumarkt; derzeit Offiziersschule in Olmütz.
- Kotas Karl**, geb. 19. November 1898 zu Teschen; Kriegsmatura 1917; Einj.-Freiw. IR. 77.
- Kożusznik Gustav**, geb. 27. September 1899 zu Mittel-Schau; als Schüler der V. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw.-Aspirant IR. 100.
- † **Kukucz Gustav**, geb. am 10. September 1898 zu Grodziszcz; Schüler der Anstalt 1910—1914; als Zögling der hiesigen Lehrerbildungsanstalt ausgemustert; Einj.-Freiw.-Aspirant Sch.-R. 31; am 6. Februar 1917 im Reservespital zu Teschen gestorben. Er war Zögling des Alumneums.

- Lamatsch Emil**, geb. 6. Februar 1892 zu Teschen; mat. 1911; Kandidat der Theologie; Kriegsfreiwilliger FJB. 9; seit den furchtbaren Kämpfen am Isonzo am 29. November 1915 vermißt.
- Lubojatzki Franz**, geb. 29. August 1899 zu Jablunkau; als Schüler der VI. Klasse gemustert; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.
- Matuschek Richard**, geb. 22. September 1897 zu Kolloredow; hier 1910—1912; IR. 93; verwundet gewesen.
- Michalik Karl**, geb. 18. Jänner 1899 zu Teschen; aus der VII. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.
- † **Michejda Josef**, geb. 3. September 1895 zu Roppitz; als Schüler der VII. Klasse ausgemustert; Kadett IR. 100; ausgezeichnet mit der großen Silbernen Tapferkeitsmedaille; fiel am 7. Juli 1916 in den Kämpfen bei Buczac. Er war Zögling des Alumneums.
- † **Mrowiec Georg**, geb. 28. Dezember 1891 zu Weichsel; mat. 1910; Kandidat der Rechtswissenschaft; Kadett im Sch.-R. 31; ausgezeichnet mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille II. Klasse; fiel am 18. Juni 1916 beim Meierhof Karaszczowczyna, Bez. Beresteczko, Wolhynien, und wurde daselbst begraben. Er war Zögling des Alumneums.
- Müller Johann**, geb. 20. Juli 1899 zu Teschen; hier 1910—1915, 1917 als Zögling der Lehrerbildungsanstalt in Teschen gemustert, Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.
- Němec Anton**, geb. 28. April 1898 zu Nieder-Suchau; hier 1911—1915; IR. 100; verwundet.
- † **Dr. Ortner Julius**, geb. zu Grulich (Böhmen) 11. August 1889; mat. mit vorzüglichem Erfolge; studierte Medizin; Assistenzarzt i. d. Res. im Sch.-R. 31; zugeteilt der k. u. k. Kav.-Divisions-Sanitätsanstalt Nr. 3, Besitzer des Signum laudis, des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille und des Ehrenzeichens II. Klasse vom Roten Kreuze mit der Kriegsdekoration, starb nach zweijährigem Kriegsdienste als Opfer treuer Pflichterfüllung in Großwardein am 17. Juli 1916 im 27. Lebensjahre.
- Passek Herbert**, geb. 16. Mai 1899 zu Ustron; Kriegsmatura 1917; Einj.-Freiw. im schweren L.-Artillerie-R. Nr. 46 in Olmütz.
- Romanczyk Johann**, geb. zu Konskau 9. Mai 1895; Fähnrich im Sch.-R. 21. Verwundet und vermißt.
- Rotigel Augustin**, geb. 16. August 1899 zu Schumbarg; hier 1911—1915; landw. Mittelschule in Ober-Hermsdorf; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.
- Rzehak Karl**, geb. 1. September 1897 zu Altstadt bei Freistadt; hier 1909—1915; als Schüler der VI. Klasse gemustert; Kadett-Aspirant IR. 100; in russischer Kriegsgefangenschaft zu Iwanowo-Woznesensk, Gouv. Wladimir.

- Schick Karl**, geb. 14. Jänner 1897 zu Dornfeld, Galizien; mat. 1916; Einj.-Freiw.-Korporal IR. 41. Er war Zögling des Alumneums.
- Schleuderer Isidor**, geb. 2. August 1899 zu Teschen; als Schüler der VII. Klasse gemustert; Einj.-Freiw. Sch.-R. 31.
- Schonowski Franz**, geb. 5. Oktober 1899 zu Teschen; als Schüler der VII. Klasse gemustert; Einj.-Freiw. Gebirgsartillerie Nr. 15 in Neumarkt; derzeit Offiziersschule in Olmütz.
- † **Sladeczek Viktor**, geb. 23. September 1894 zu Wielopole; hier 1905—1911; dreijährige Apothekerpraxis; Hörer der Pharmazie; Kadett Sch.-R. 31; er kämpfte heldenmütig und begeistert in mehreren Gefechten, fiel am 7. Juli 1916 bei Lipa in Wolhynien und ist auf dem Ortsfriedhofe daselbst begraben.
- Urbanczyk Franz**, geb. 2. Juli 1899 zu Roy; als Schüler der VII. Klasse gemustert; Einj.-Freiw. im schweren L.-Artillerie-R. Nr. 46 in Olmütz.
- † **Urbanczyk Josef**, geb. 11. Oktober 1893 zu Petrowitz; mat. 1913; 1915 als stud. med. zum Militärdienst herangezogen; am 23. März 1917 als Kadettaspirant zu Petrowitz gestorben.
- Wojnar Andreas**, geb. 7. November 1898 zu Nieder-Žukau; wurde aus der V. Klasse ausgemustert; FJB. 5.
- Zawila Richard**, geb. 28. August 1898 zu Mittel-Suchau; hier 1910—1914; Einj.-Freiw.-Zugsführer IR. 100.
- Zwierzyna Stephan**, geb. 29. Oktober 1898 zu Reichwaldau; hier 1910—1914; Einj.-Freiw.-Zugsführer Sch.-R. 31.

*Ehre dem Andenken aller, die für Kaiser
und Vaterland den Tod gefunden haben.*



Jahresbericht

über den Zustand des k. k. Albrecht-Gymnasiums in Teschen
im Schuljahre 1916/17.

A. Der Lehrkörper.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

α) Es schied aus:

Der k. k. supplierende Gymnasiallehrer Albert Nengebauer.

β) Es traten ein:

1. Dr. Johann Witzens, k. k. Professor im Ruhestande, der mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 4. Oktober 1916, Nr. I—1287, zu aushilfsweiser Verwendung herangezogen wurde.

2. Ferdinand Ordelt, k. k. Turnlehrer an der Erzherzog Friedrich-Realschule in Teschen, Fachinspektor für den Turnunterricht in Schlesien, der mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 7. Februar 1917, Z. I—201, mit dem Turnunterricht betraut wurde.

3. Buchdrucker Ferdinand Schulz, Vorturner des Deutschen Turnvereines, der mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 14. März 1916, Z. I—359, als Hilfskraft für den Turnunterricht bestellt wurde.

γ) Beförderungen:

1. Der provisorische Leiter der Anstalt, Schulrat Dr. Moritz Landwehr von Pragenau, der am 23. Juni 1916 die Amtsgeschäfte übernommen hatte, wurde mit Allerhöchster Entschließung Seiner Majestät des Kaisers vom 30. September 1916 (Erl. d. k. k. Min. f. K. u. Ü. vom 4. Oktober 1916, Z. 23907; L. Sch. R. v. 19. Oktober 1916, I—957/14) zum Direktor der Anstalt ernannt.

2. Dem Professor Ernst Jost wurde vom 1. Oktober 1916 an die 1. Jahrfünftzulage zuerkannt (Erlaß des k. k. L. Sch. R. vom 6. Februar 1916, Z. I—186).

b) Beurlaubungen.

1. Dem k. k. Professor Anton Landsfeld wurde zum Zwecke der Leitung des Privat-Realgymnasiums mit tschechischer Unterrichtssprache in Orlau der Urlaub für das Schuljahr 1916/17 verlängert (Min. für K. u. U. vom 21. August 1916, Z. 23219; L. Sch. R. vom 7. August 1916, Z. I—95616).

2. Josef Karthäuser, k. k. supplierender Turnlehrer, Oberleutnant im IR. 78, Besitzer des Signum laudis mit den Schwertern, der belobenden Anerkennung sowie des Militärverdienstkreuzes 3. Klasse mit der Kriegsdécoration und den Schwertern.

3. Dr. Alfred Meißner, k. k. Professor, Offizial bei der Kavallerie-Verpflegskolonne 7, 4. Staffel, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille.

4. Dr. Johann Heribert Reiter, k. k. supplierender Gymnasiallehrer, Oberleutnant im Schützenregiment 16.

5. Ernst Jost, k. k. Professor, Leutnant im IR. 100, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse.

6. Ernst Schirsch, k. k. provisorischer Gymnasiallehrer, Kriegsfreiwilliger im IR. 74, Telegraphenkurs.

7. Johann Klimscha, k. k. Schuldienner, Wachtmeister bei der Trainkolonne des Landsturm-IR. 31, zur militärischen Dienstleistung nach Teschen, später nach Baden zugeteilt.

8. Paul Krzemień, Aushilfsdiener, 6. Sappeurbataillon.

Die unter 2. bis 8. Angeführten waren während des ganzen Schuljahres zur aktiven militärischen Dienstleistung herangezogen.

c) Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1916/17 und Lehrfächerverteilung.

1. **Dr. Moritz Landwehr von Pragenau**, Schulrat, Direktor des k. k. Albrecht-Gymnasiums in Teschen, lehrte Geschichte und Erdkunde in V. und VII.; wöchentlich 7 Stunden.

2. **Karl Berger**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse und erster Vorsteher des Freiherr von Cselestaschen Stiftes, Exhortator für das Obergymnasium, lehrte katholische Religion in I.—VIII. und in der Vorbereitungs-klasse; wöchentlich 18 + 2 Stunden.

3. **Ernst Jost**, k. k. Professor; steht im Felde.

4. **Josef Karthäuser**, k. k. supplierender Turnlehrer; steht im Felde.

5. **Dr. Adolf Kirchmann**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassen-vorstand der IV. Klasse, lehrte Latein und Griechisch in IV., Griechisch in V. und VIII. und Kurzschrift in 2 Abt.; wöchentlich 20 + 4 Stunden.

6. **Dr. Alfred Kleinberg**, k. k. Professor, Verwalter der Sammlung von Jahresberichten, lehrte Deutsch in V., VI., VII., VIII., Latein in III.; wöchentlich 18 Stunden.

7. **Bruno Krzywoń**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, lehrte evangelische Religion in I.—VIII. und in der Vorbereitungs-klasse; wöchentlich 18 + 1 Stunden.

8. **Anton Landsfeld**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, k. k. Bezirksschulinspektor, zur Leitung des Privat-Realgymnasiums mit tschechischer Unterrichtssprache in Orlau beurlaubt.
9. **Josef Linhart**, Schulrat, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, lehrte Latein in I. und VIII., Deutsch in I. und war Klassenvorstand von I.; 17 Stunden wöchentlich.
10. **Franz Marschall**, k. k. Professor, Verwalter der Lehrerbücherei, Klassenvorstand der II. Klasse, lehrte Deutsch in II. und IV., Latein in II. und VII., Griechisch in VII.; 23 Stunden wöchentlich.
11. **Dr. Alfred Meißner**, k. k. Professor; steht im Felde.
12. **Franz Müller**, k. k. Professor und Leiter des Schülerheims der Nordmark in Teschen, Verwalter der erdkundlich-geschichtlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Erdkunde und Geschichte in IV., VI., VIII.; Erdkunde in I., Deutsch in III.; im ersten Halbjahr 18, im zweiten Halbjahr 17 Stunden wöchentlich.
13. **Dr. Theodor Odstrčil**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Naturlehre, Klassenvorstand der VII. Klasse, lehrte Mathematik in II., V., VII., Naturlehre in VII.; Erdkunde und Geschichte in II.; Schönschreiben in I., wöchentlich 18 Stunden
14. **Franz Pietsch**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Direktor des Mädchenlyzeums, Verwalter der Schülerbücherei, Klassenvorstand der VI. Klasse, lehrte Latein in VI., Griechisch in III. und VI.; 16 Stunden wöchentlich.
15. **Dr. Johann Heribert Reiter**, k. k. supplierender Gymnasiallehrer; steht im Felde.
16. **Ernst Schirsch**, k. k. provisorischer Gymnasiallehrer; zum aktiven Militärdienst herangezogen.
17. **Dr. Franz Sigmund**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand der III. Klasse, Verwalter der naturwissenschaftlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Erdkunde und Geschichte in III., Naturwissenschaft in I., V., VI., Naturlehre in IV. und philosophische Propädeutik in VII. und VIII.; wöchentlich 20 Stunden.
18. **Erich Voigt**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand der VIII. Klasse, lehrte Mathematik in I., III., IV., VI., VIII.; Naturlehre in III. und VIII.; im ersten Halbjahr 19, im zweiten Halbjahr 20 Stunden wöchentlich.
19. **Dr. Johann Witzens**, k. k. Professor im Ruhestand, lehrte Latein in V. und war Klassenvorstand der V. Klasse; wöchentlich 6 Stunden.
20. **Johann Branny**, k. k. Lehrer an der Vorbereitungsklasse, lehrte Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Turnen, Gesang in der Vorbereitungsklasse; Polnisch in 2 Abteilungen; wöchentlich 21 + 4 Stunden.
21. **Franz Aschenbrenner**, Zeichenassistent an der k. k. Erzherzog Friedrich-Realschule, akademischer Maler, lehrte Freihandzeichnen in II. und IV.; im ersten Halbjahr 4, im zweiten Halbjahr 5 Stunden wöchentlich.
22. **Ferdinand Ordelt**, k. k. Turnlehrer an der Erzherzog Friedrich-Realschule in Teschen und Fachinspektor für den Turnunterricht in Schlesien, lehrte Turnen im II. Halbjahr in IV. V., VI., VII. und VIII.; wöchentlich 8 Stunden. (V., VII. und VIII. bildeten zusammen 1 Abteilung.)

23. **Wilhelm Pustelnik**, Fachlehrer, lehrte Freihandzeichnen in I. und III.; im ersten Halbjahr 4, im zweiten Halbjahr 5 Stunden wöchentlich.
24. **Theodor Dawid**, Professor der VIII. Rangsklasse an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, lehrte Gesang in einer Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
25. **Dr. Adolf Leimdörfer**, Professor, Kreisrabbiner, Besitzer des Ritterkreuzes des Franz Josefs-Ordens am Bande des Militärverdienstkreuzes, lehrte Religion in 4 Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.
26. **Ludwig Bierski**, Pfarroberkaplan, Exhortator für das Untergymnasium; wöchentlich 2 Stunden.
27. **Ferdinand Schulz**, Buchdrucker, lehrte vom März an Turnen in I. und III.; wöchentlich 4 Stunden.

Übersicht des Lehrkörpers:

K a t e g o r i e	Weltlich	Geistlich
Direktor	1	—
Professoren der VII. Rangsklasse . .	2	—
„ „ VIII. „	5	2
„ „ IX. „	5	—
Wirkliche Lehrer	—	—
Prov. Lehrer	1	—
K. k. Übungsschullehrer	1	—
Supplierende Lehrer	2	—
Hilfslehrer	3*)	—
Religionslehrer gegen Remuneration . .	—	1
Nebenlehrer	1	1**)
In aushilfsweiser Verwendung	2***)	—
Zusammen	23	4
	27	

Dienerschaft.

Stand der Diener im Schuljahre 1916/17:

Johann Klimscha, k. k. Schuldienner (zur militärischen Dienstleistung beurlaubt).

Georg Pustówka, Aushilfsdiener.

Johann Rajwa, Aushilfsdiener vom 4. September an (L. S. R. vom 8. September 1917, I—651/4).

Susanna Gill, Heizerin vom 1. Februar bis 30. April 1917. Aushilfsdienerin vom 1. Mai an (L. S. R. vom 8. Februar 1917, I—188, und vom 8. Mai 1917, I—549/5).

*) 2 Lehrer für das verbindliche Freihandzeichnen, 1 Lehrer für das verbindliche Turnen.

**) Der katholische Exhortator für das Untergymnasium.

***) 1 Lehrer für Latein und 1 Lehrer für das verbindliche Turnen.

B. Der Unterricht.

Durchführung des Lehrplans.

I. Die Pflichtlehrfächer.

Im Schuljahre 1916/17 kam der durch den Ministerialerlaß vom 20. März 1909, Z. 11662, vorgeschriebene neue Lehrplan in allen Klassen zur Anwendung.

Zeichnen, das im ganzen Untergymnasium Pflichtgegenstand ist, konnte wie im Vorjahre auch heuer gelehrt werden; jedoch war die Stundenzahl in I. und II. im ersten Halbjahr auf 2 Stunden wöchentlich herabgesetzt und konnte erst im zweiten Halbjahr auf das gesetzliche Ausmaß von 3 Stunden erhöht werden. Turnen wurde im zweiten Halbjahr in 5 Klassen und 1 Abteilung unterrichtet, in der 3 Klassen (V, VII, VIII) zusammengezogen waren.

Übersicht über die an der Anstalt im Schuljahr 1916/17 gehaltenen wöchentlichen Lehrstunden.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religions- { a) kath.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
lehre { b) evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache . .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache .	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache .	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	{I. Halbj. 4 II. Halbj. 3	20 (19) *
Erdkunde	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturwissenschaft . .	2	2	—	—	3	2	—	—	9
Naturlehre u. Chemie	—	—	2	3	—	—	4	{I. Halbj. 3 II. Halbj. 4	12 (13) *
Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen . .	2 (3) *	2 (3) *	2	2	—	—	—	—	8 (10) *
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(16) **
	26 (29) *	26 (29) *	29 (31) *	29 (31) *	28 (30) *	28 (30) *	28 (30) *	28 (30) *	222 (240) *

Erledigter Lesestoff 1916/17.

1. Deutscher Lesestoff.

V. Klasse: Schullesestoff nach dem Lesebuche.

VI. Klasse: Schullesestoff: Nach dem Lesebuch: Julius Cäsar, Emilia Galotti, Iphigenie.

*) Im II. Halbjahr.

**) Turnen nur im II. Halbjahr; die V., VII. und VIII. Klasse wurden in einer Abteilung unterrichtet.

Häuslicher Lesestoff: „Der arme Spielmann“, „Götz von Berlichingen“, „Kabale und Liebe“.

VII. Klasse: Schullesestoff: Nach dem Lesebuch. — „Egmont“, „Iphigenie“, „Hermann und Dorothea“.

Häuslicher Lesestoff: „Don Carlos“, „Wallenstein“, „Maria Stuart“, „Prinz von Homburg“, „Zwischen Himmel und Erde“, „Sappho“.

VIII. Klasse: Schullesestoff: Nach dem Lesebuch. — „Jungfrau von Orleans“, „Faust I.“, „Gyges und sein Ring“.

Häuslicher Lesestoff: „Bruderzwist in Habsburg“, „Baumeister Solneß“, „Die Weber“.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

V. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. Kohle und Eisen.
2. Eine Vorstellung im altgriechischen Theater. (Nach dem Gedichte. „Die Kraniche des Ibykus“.)
3. „Der Übel größtes aber ist die Schuld.“ (Nachzuweisen am Gedichte: „Der Tod des Tiberius“.)
4. a) Die nordische und die deutsche Fassung der Nibelungensage;
b) Nibelungenlied und Gudrun. (Vergleiche.)

b) Schularbeiten.

1. Wanderung im Herbst.
2. „Wie Sifrit erslagen wart.“ Strophe 45—54. Übersetzung ins Neuhochdeutsche.
3. Das Ende der Nibelungen.
4. Das Leben ist ein Kampf; rüste dich!
5. Fluch über sie, die uns den Ölzweig reichen
Verschmähend sah'n und Krieg uns zugebracht!
Fluch über sie! denn losgerissen stürzt
Anwachsend die Lawin' und schafft Verderben. (Chamisso.)
6. Schwert und Feder, zwei mächtige Waffen.

VI. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. Forumszene in Shakespeares „Julius Cäsar“.
2. a) Ein Mühlstein und ein Menschenherz
wird stets herumgetrieben.
Wo beides nicht zu reiben hat,
wird beides selbst zerrieben. (Logau.)
b) Willst du fremde Fehler zählen,
heb' an deinen an zu zählen;
Ist mir recht, dir wird die Weile
zu den fremden Fehlern fehlen. (Logau.)

c) Man kann zwar alle Kirchen schließen,
Doch nie die Kirchen im Gewissen. (Logau.)

3. Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatze, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte und spräche zu mir: Wähle! — ich fiel ihm mit Demut in seine Linke und sagte: Vater, gib! die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein! (Lessing.)
4. a) Adelheid; b) Weislingen.

b) Schularbeiten.

1. Holder Friede, süße Eintracht,
Weilet, weilet freundlich über dieser Stadt! (F. v. Schiller.)
2. a) Das Volksfest in der Brigittenau.
b) Barbara. (Eine Charakteristik.)
3. Gedankengang und Gefühlslinie in Klopstocks Ode „Die beiden Musen“.
4. a) Htion vor dem Kalifen.
b) Philo. (Eine Charakteristik.)
5. Sie sagen: „Das mutet mich nicht an“,
Und meinen, sie hätten's abgetan. (Goethe.)
6. Such Er den redlichen Gewinn!
Sei Er kein schellenlauter Tor!
Es trägt Verstand und rechter Sinn
Mit wenig Kunst sich selber vor. („Faust.“)

VII. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. Wir gehören einer Zeit an, deren Kultur in Gefahr ist, an den Mitteln der Kultur zu Grunde zu gehen. (Friedrich Nietzsche.)
2. Bedeutung Leicesters für die Handlung in Maria Stuart.
3. Die sittliche Idee in Goethes Iphigenie.
4. Wie ist des Prinzen von Homburg Vergehen zu beurteilen?

b) Schularbeiten.

1. a) „Egmont“, eine Charakteristik.
b) Das niederländische Volk.
2. Gedankengang in Schillers Gedicht „Ideal und Leben“.
3. a) Wirke Gutes, du nährst der Menschheit göttliche Pflanze,
Bilde Schönes, du streust Keime der göttlichen aus.
b) Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es treiben,
Willst du die andern verstehn, blick' in dein eigenes Herz.
4. „Unsere Kameraden ziehen ins Feld.“ Gedanken und Gefühle der Zurückgebliebenen.
5. Was gibt uns wohl den schönsten Frieden,
Als frei am eignen Glück zu schmieden? (Goethe.)
6. Wozu studieren wir klassische Sprachen?

VIII. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. Gedankengang einer Szene aus Goethes Faust. (Nach freier Wahl der Schüler.)
2. Die Mittel de Lykri.
3. a) Kandaules,
b) Rhodope. (Eine Charakteristik.)

b) Schularbeiten.

1. a) Zukunftspläne,
b) Mein Leben,
c) Versuch einer Selbstkritik.
2. Gedanken beim Tode des Kaisers.
3. a) Wie, wann und wo, die Götter bleiben stumm,
Du halte dich ans weile und frage nicht, warum.
b) Willst du ins Unendliche schreiten, geh nur ins Endliche nach allen Seiten.
Willst du am Großen dich erquicken, mußt du das Kleine im Großen erblicken.
c) Wohl unglücklich ist der Mann,
Der unterläßt das, was er kann,
Und unterfährt sich, was er nicht versteht.
Kein Wunder, daß er zugrunde geht. (Goethe)
4. Der Dichter kann wenig vom Philosophen, dieser aber viel von jenem lernen. Es ist sogar zu befürchten, daß die Nachlampe des Weisen den irreführen möchte, der gewohnt ist, im Lichte der Offenbarung zu wandeln. (A. W. Schlegel.)
5. Reifeprüfungsarbeit.

Redeübungen.

In den unteren Klassen wurden regelmäßig Sprechübungen abgehalten, die im Nacherzählen von Lesestücken und in der Wiedergabe eigener Erlebnisse bestanden. In den mittleren Klassen erweiterte sich das Gebiet der Sprechübungen auf Inhaltsangaben größerer Erzählungen, Schilderungen, Vergleichen von Gedichten untereinander oder mit ihrer Quelle und Biographien. Auch in der Religion, der klassischen Philologie, der Geschichte, Naturgeschichte und Physik wurden von Schülern Vorträge über bekannte Stoffgebiete gehalten. Umfangreichere Quellenstudien wurden vermieden. Das Hauptziel war, die Gewandtheit der Schüler im mündlichen Ausdruck und ihre Sicherheit im Gebrauch der freien Rede zu heben.

VII. Klasse.

1. Berta Auerbach: Prinz von Homburg.
2. Otto Dembon: Der Frühjahrsfeldzug in Galizien.
3. Karl Filipietz: Don Carlos.
4. Gilbert Hossner: Zwischen Himmel und Erde. Sappho.

5. Robert Kohn: Mozart.
6. Karl Michalik: Maria Stuart.
7. Friedrich Nargang: Die Ahnfrau.

VIII. Klasse.

1. Brenner: Die Weber.
2. Glesinger: Ein Bruderzwist in Habsburg.
3. Lewinsky: Baumeister Solneß.

2. Lateinischer und griechischer Schullesestoff.

a) Latein.

III. Klasse.

Korkisch-Vetter: Lateinisches Lesebuch, Nr. 1—3, 5 d, 8, 18—21, 25—27, 39—41, 44 in Auswahl, 62—64, 81—84.

IV. Klasse.

Caesar de bello Gallico, 1. und 4. Buch.

V. Klasse.

1. Halbjahr: Ovid Metamorphosen, Stück 2 bis 11. — Fasten Nr. 4 und 11. — Tristien Nr. 1.
2. Halbjahr: Titus Livius ab urbe condita I. II und XXI (teilweise).

VI. Klasse.

1. Halbjahr: Sallust, Bell. Jugurth. — Cicero, 1. Rede gegen Catilina.
2. Halbjahr: Vergil (ed. Golling), Bukolika: Ekloge 1 und 5; Georgika: II Nr. 1 (Lob Italiens), 2 (Der Frühling), 3 (Lob des Landlebens). — Aeneis I, II, IV.

VII. Klasse.

1. Halbjahr: Ciceros Rede für Ligarius; Tuskulanische Gespräche I (ausgelassen §§ 18—50). Traum des Scipio.
2. Halbjahr: Plinius des Jüngeren Briefe nach der Auswahl von Kukula: 1, 2, 3, 9, 10—14, 18, 20, 21, 22, 30, 31, 48. — Römische Elegiker (n. d. Ausw. v. Biese); Catull 1—40; Tibull 1, 2; Propert 1—8.

VIII. Klasse.

Tacitus (Weidner), Germ. c. 1—27. — Ann. I, c. 1—49; XV, c. 38—45. — Horaz (Huemer): Oden I, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 11, 18, 22, 32, 34, 37, 38; II 3, 7, 10; III 1, 8, 9, 21, 30; IV 3, 12. — Epoden 1, 2. — Satiren I 1, 9.

b) Griechisch.

V. Klasse.

1. Halbjahr: Schenkls Chrestomathie aus Xenophon (besorgt von Alois Kornitzer und Heinrich Schenk): Anabasis I, II, III, V, VI. Stegreiflesen aus der Anabasis.

2. Halbjahr: Homer, Ilias (ed. Christ), Gesang: I, III.

VI. Klasse.

1. Halbjahr: Homer, Ilias: IV, VI, IX, XVI, XXII, XXIV (teilweise).

2. Halbjahr: Herodot (ed. Scheindler): Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 16, 17, 18,

19. — Plutarch: Perikles.

VII. Klasse.

1. Halbjahr: Homer, Odyssee: I, 1—96, V, VI, VIII, IX, XI, XIII.

2. Halbjahr: Demosthenes, 3. Rede gegen Philipp. — Platon, Apologie des Sokrates.

VIII. Klasse.

1. Halbjahr: Plato (Chrestomathie v. Huemer): Apologie; Nr. III 1, 2, 3; V 2, 4, 5; Aristoteles IX, XV 2.

2. Halbjahr: Sophokles, Aias. — Homer, Odyssee XXII.

3. Lateinischer und griechischer häuslicher Lesestoff.

a) Latein.

V. Klasse.

Barber: Ovid, Metam. XII v. 1—40, XIV v. 581—608. — Chrobok: Ovid, Metam. XII v. 1—50. — Kisling: Ovid, Metam. VIII v. 183—235. — Pöschek: Ovid, Metam. VIII v. 183—235. — Stypal: Ovid, Metam. VIII v. 182—235; XII v. 1—40.

VI. Klasse.

Gajdzica Johann: Vergil (ed. Golling) Ekloge IV; Georgika I. Einl., Nr. 1 und 2. — Schönthal Bruno: Sallust, bell. Catil. cc. 5—20; Vergil, Georg. aus dem IV. B. Nr. 3 (Mythus von Aristaeus, Orpheus und Eurydike).

VII. Klasse.

Dembon: Ciceros Rede für Archias. — Filipiec: Cicero, De natura deorum I § 1—12, II § 71—104, 133, 147—168, III 69—95. — Hossner, Kohn, Nargang: Plinius des Jüngeren Briefe II 6, IX 6, IX 17. — Auerbach: Plinius des Jüngeren Briefe III 5, VI 17, VI 20.

b) Griechisch.

V. Klasse.

Barber: Xenophon, Kyrupädie (Chrestomathie v. Schenkl): I 4, 16—26. — Pindor: Xenophon, Hellenika I 1, 14—20; I 3, 14—20; I 4, 11—23; I 5, 1—9. — Piwko: Xenophon, Hellenika I 1, 14—20; I 3, 14—20; II 4, 11—23; I 5, 1—9. — Pöschek: Xenophon, Hellenika I 1, 14—20; I 3, 14—26; I 4, 11—24; I 5, 1—9; I 5, 10—17. — Raschka: Xenophon, Anabasis I 9. — v. Urschitz: Aprissnig, Griechisches Lesebuch, Nr. 23. — Wölfel: Xenophon, Hellenika I 5, 1—9, 10—17; I 3, 14—20.

VI. Klasse.

Gajdzica Johann: Homer, II. VII; Xenophon, Hell. (ed. Bünger) I Nr. 1, 2, 4, 5.

VII. Klasse.

Dembon: Ilias XIX. — Filipiec: Demosthenes' Rede über die Angelegenheiten im Chersones. — Hossner und Kohn: Odyssee X.

4. Israelitische Religion.

I. Abteilung (1. u. 2. Kl.). Pentateuch: 1. Buch. Biblische Geschichte: Josua und die Richterzeit. Hebr. Grammatik: Lautlehre und Substantiv. Liturgie: Übersetzung von Gebetstücken.

II. Abteilung (3. u. 4. Kl.). Pentateuch: 2. u. 3. Buch, ausgewählte Kapitel. Biblische Geschichte: Das Reich Juda und Israel. Hebr. Gramm.: Redeteile mit Ausnahme des Verbs. Liturgie: Gebetübersetzung, die Festtage.

III. Abteilung (5. u. 6. Kl.). Pentateuch: 3. u. 4. Buch, ausgewählte Kapitel. Geschichte: Das 2. jüdische Reich. Hebr. Grammatik: Das Verb. Liturgie wie in Abt. II.

IV. Abteilung (7. u. 8. Kl.). Pentateuch: 5. Buch, ausgewählte Kapitel. Hebr. Grammatik: Satzlehre. Geschichte: Die Juden in der Diaspora. Liturgie wie in Abt. II.

II. Freie Lehrgegenstände:

1. Polnische Sprache in 2 Abteilungen zu je 2 Wochenstunden.
2. Gesang in einer Abteilung zu 2 Wochenstunden.
3. Kurzschrift (Gabelsbergers Redezeichenkunst) in 2 Abteilungen zu je 2 Wochenstunden.

III. Naturwissenschaftliche Schülerübungen
entfielen heuer infolge der Kriegsverhältnisse.

C. Die Lehrmittel.

I. Einnahmen für diesen Zweck im Schuljahre 1916/17.

1. Barrest	217 K 08 h
2. Lehrmittelbeiträge der Schüler	771 K — h
3. Aufnahmegebühren	268 K 80 h
4. Doppelzeugnisse	6 K — h
Im ganzen	1262 K 88 h

II. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Lehrerbücherei.

(Bücherwart: Prof. Franz Marschall.)

a) Zuwachs durch Schenkung: Mitteilungen der Zentralkommission für Denkmalpflege, Bd. 15, Heft 1/2, 5/6. — Wiener Studien, Jahrg. 37, 1. Heft; Jahrg. 38, 1. Heft. — Botanische Zeitschrift, Jahrg. 1916. — Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, philos.-histor. Klasse, Bd. 177, Abh. 4; Bd. 179, Abh. 4 u. 5; Bd. 180, Abh. 1 u. 4; Bd. 181, Abh. 1 u. 5; Bd. 182, Abh. 1. — Anzeiger der mathem.-naturwissenschaftl. Klasse, Jahrg. 53. — E. Bottek, Inhaltsübersicht zu Demosthenes' acht Staatsreden; derselbe, Die ursprüngliche Bedeutung des Konjunktivs in lateinischen Nebensätzen.

b) Durch Kauf: Norremberg, Die deutsche Schule nach dem Kriege. — Nadler, Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften, 2 Bde. — Soergel, Geschichte der deutschen Literatur von 1890—1900. — Scheindler, Methodik des griech. Unterrichts. — Wilamowitz-Moellendorf, Ilias und Homer. — Klein, Elementarmathematik vom höheren Standpunkt. — Hort, Technische Schwingungslehre. — Dieze, Bodenständiger Rechenunterricht. — Ruedorfer, Grundzüge der Weltpolitik. — „Deutschland im Weltkriege“, 2 Bde. — Rausch, Österreich-Ungarn in und nach dem Kriege. — Österreichisch-Ungar. Rotbücher. — Karnisch-Julische Kriegszeitung, Sondernummer vom 18. August 1916. — Plafmann, Pohle, Kreichgauer, Waagen, Himmel und Erde. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. 4, Abt. 1, Lfrg. 4; Bd. 13, Lfrg. 14; Bd. 14, Abt. 2, Lfrg. 2. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte, Bd. 25 (1914), I. Teil. — Deutsche Literaturzeitung, 1917. — Roscher, Lexikon der griech. und röm. Mythologie, Lfrg. 72. — Zeitschrift für körperliche Erziehung, 1917. — Historische Vierteljahrschrift, 1917. — Berliner philologische Wochenschrift, 1917. — Zeitschr. für österr. Gymnasien, 1917. — Zeitschr. für den physikalischen und chemischen Unterricht, 1917. — Zeitschr. des Deutschen Sprachvereines, 1917. — Westermanns Monatshefte, 1916. — Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft, 1917. — Thesaurus linguae latinae, VI, 3. — Vergangenheit und Gegenwart, 1916, 1917.

B. Schülerbücherei.

(Bücherwart: Prof. Franz Pietsch.)

a) Zuwachs durch Kauf Eggert-Windegg, Der Barde, die schönsten historischen Gedichte von den Anfängen deutscher Geschichte bis zur Gegenwart. — Ewald C., Mutter Natur erzählt. — Fraungruber, Aus dem Weltkriege. — Fraungruber und Sauer, Ehre die Arbeit! — Frommel, Der Heinerle von Lindelbronn. — Hamerlings Werke, 3 Bde. — König P., Die Fahrt der „Deutschland“. — Dr. A. Lion, Jungdeutschlands Pfadfinderbuch. — Wolfgang Meyer, Friedrich Ludwig Jahn, ein Lebensbild aus großer Zeit. — H. v. Mücke, Emden-Ayesha. — A. Müller-Guttenbrunn, a) Die Glocken der Heimat; b) Der kleine Schwab', Abenteuer eines Knaben. — H. Paasche, Fremdenlegionär Kirsch. — Promber O., Im Kampf ums Vaterland. — Smolle L., Kaiser Karl I., Ein Lebensbild, 2 Stück. — E. S. Thompson, Jochem Bär und andere Tiergeschichten. — Wildgans A., Österreichische Gedichte. — Das neue Universum. — Kaltschmid P., Jung Österreich. — Die Lese, Wochenschrift für das deutsche Volk. — Keller, Leben des Meeres.

b) Durch Schenkung: Otto Hoffmann, Die Jagd des weißen Rosses. — Pichler L., Der junge Kreuzfahrer. — Schmidt F., Richards Fahrt nach dem Heiligen Land. — W. v. Siemens' Lebenserinnerungen. — L. v. Pastor, Conrad v. Hötzenhof.

C. Lehrmittelsammlung für den Religionsunterricht.

(Verwalter: die Professoren Karl Berger und Bruno Krzywon.)

Swoboda, 25 Liturgische Wandbilder.

D. Erdkundlich-geschichtliche Sammlung.

(Verwalter: Prof. Franz Müller.)

Kriegskarten des Kriegsfürsorgeamtes.

E. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwalter: Prof. Dr. Franz Sigmund.)

Erwerbungen durch Ankauf: 1. Körper einer Maus; 2. Körper eines Spatzens, beide durchsichtig gemacht nach Spalteholz; 3. zwei mikroskopische Objektive.

Erwerbung durch Schenkung: Walchowit mit Erdharz durchzogen; Fundort: Schiefersteinbrüche von Mähr-Trübau. (Geschenk des Herrn Ingenieurs Klaus, Trzynietz.)

F. Sammlung für Kunstgeschichte und Altertumskunde.

(Verwalter: Prof. Dr. Adolf Kirchmann.)

59 Stück Glasbilder (Diapositive) aus der Bau- und Bildhauerkunst.

G. Lehrmittelsammlung für Zeichnen.

(Derzeitiger Verwalter: Fachlehrer Wilhelm Pustelnik.)

6 Geschirre aus glasiertem Ton und Porzellan. — 8 Glasgefäße. — 1 Kaffeemühle. — 1 Posthorn. — 1 Dach mit Schornstein (aus Steigls Modellsammlung). — 1 viereckiger Brunnentrog und 1 Pumpe (aus Elßners Dresdener Sammlung). — 7 Haushaltsgegenstände (Wellholz, Gießkanne, Petroleumkanne, Salzfaß, emaillierter Schöpfer, Wasserschöpfer, Schmierölkanne).

III. Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1916/17.

Name der Sammlung	Zu- wachs	Abfall	Stück- zahl	Kostenbetrag
Lehrerbücherei	39	—	9891	K 56.667·27
Schülerbücherei	23	—	1308	„ 2.361·44
Sammlung f. den Religionsunterricht	16	—	—	„ 57·92
Erdkundlich-geschichtliche Samm- lung	1	—	691	„ 3.620·93
Naturwissenschaftliche Sammlung	5	—	4845	„ 9.156·22
Sammlung für Naturlehre	—	—	780	„ 14.932·84
Lehrmittelsammlung f. Mathematik	1	—	76	„ 344·50
Lehrmittelsammlung für Zeichnen	26	117	918	„ 1.488·04
Lehrmittelsammlung für Altertums- kunde	—	—	44	„ 152·54
Kunstgeschichtliche Lehrmittel- sammlung	59	—	133	„ 166·13
Jugendspiel-Geräte-Sammlung . . .	—	—	51	„ 282·09
Lehrmittelsammlung für Gesang . .	—	—	73	„ 305·91
Münzensammlung	—	—	356	—

Allen Gönnern und Freunden des Gymnasiums, welche zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit wärmstens gedankt.

D. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die allgemeine Beachtung beanspruchen.

1. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. Mai 1916, Z. 35898/15 (L. S. R. v. 9. Juni 1916, III—443), betreffend die Vermeidung entbehrlicher Fremdwörter beim Gebrauch der deutschen Sprache (im Auszug).

Während des gegenwärtigen Krieges hat die Pflege der deutschen Sprache in überaus erfreulicher Weise an Kraft und Umfang zugenommen. Im Zusammenhange mit dem Streben, besser und reiner zu sprechen und zu schreiben wird auch mit aufrichtigem Eifer getrachtet, die deutsche Sprache von Fremdwörtern zu reinigen.

Den Schulen jeder Art, an denen die deutsche Sprache Unterrichtssprache oder Lehrgegenstand ist, erwächst die Aufgabe, der weit verbreiteten Unsitte zu steuern, sich in Rede und Schrift zahlreicher, den verschiedensten Sprachen entlehnter Fremdwörter, mitunter sogar in unrichtiger Wortbildung und Bedeutung zu bedienen, während der deutsche Sprachschatz gleichbedeutende Ausdrücke und Redewendungen darbietet. Es soll das Sprachgefühl durch eine nach der Altersstufe fortschreitende Pflege der Form von Rede und Schrift so gestärkt und eine solche Herrschaft über das Wort errungen werden, daß bei jedem Anlasse ein klarer und treffender Ausdruck zu Gebote steht und ein Heranziehen von Fremdwörtern zum mindesten für den Bereich des all-

gemeinen sprachlichen Verkehrs entbehrlich wird. Namentlich muß gegen die Meinung angekämpft werden, als ob es eine Verfeinerung der Ausdrucksweise oder ein Zeichen höherer Bildung wäre, statt der richtigen Verwertung des so überaus reichen und gestaltungsfähigen Sprachschatzes hin und wieder fremdsprachige, oft nur notdürftig und äußerlich den Regeln der deutschen Wortbildung angepaßte Ausdrücke anzuwenden.

Die richtige Pflege der deutschen Sprache erheischt es freilich, bei der Bildung und Anwendung neuer Ersatzwörter mit Vorsicht und nicht ohne sprachkundige Beratung vorzugehen.

Bei der Anwendung von Ersatzwörtern werden die vom „Allgemeinen Deutschen Sprachverein“ herausgegebenen Verdeutschungsbücher als geeignete Richtschnur und verlässliche Stütze dienen können.

Neben den Meisterwerken der deutschen Literatur sollen jene Bücher den Vorzug verdienen, die der sprachlichen Richtigkeit des Gedankenausdruckes volle Sorgfalt widmen und frei von entbehrlichen Fremdwörtern sind.

Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 4. März 1917, Z. 34639, durch den einstweilen mit vorläufiger Wirksamkeit genehmigt wird, daß an den Gymnasien, Realgymnasien und Reformrealgymnasien Schlesiens mit deutscher Unterrichtssprache der Unterricht in der zweiten Landessprache (Tschechisch, bezw. Polnisch) in der zweiten, dritten und vierten Klasse mit je drei, in der fünften, sechsten, siebenten und achten Klasse mit je zwei Wochenstunden als bedingt-verbindlicher (relativ-obligater) Gegenstand vom Schuljahre 1917/18 an allmählich aufsteigend eingeführt wird.

Als zweite Landessprache ist am k. k. Albrecht-Gymnasium Polnisch zu lehren.

Doch kann neben Polnisch auch Tschechisch als bedingt-verpflichtender Gegenstand mit der gleichen Stundenzahl gelehrt werden, wenn sich in der zweiten Klasse wenigstens 15 und in der fünften Klasse seinerzeit wenigstens 10 Schüler zum Besuche des Tschechischen melden. Auf keinen Fall darf aber einem Schüler gestattet werden, an dem Unterricht im Tschechischen und Polnischen teilzunehmen.

Nähere Weisungen bezüglich der Einführung der zweiten Landessprache werden noch erteilt werden.

3. Zuschrift des k. k. Gebührenbemessungsamtes in Troppau bezüglich der neuen erhöhten Stempelgebühren, die seit 1. Oktober 1916 in Geltung stehen.

1. Abgangszeugnisse unterliegen dem Stempel von 3 K.
2. Bestätigungen über den Schulbesuch dem Stempel von 3 K.
(Die bisherige bedingte Stempelfreiheit dieser Bestätigungen bleibt aufrecht.)
3. Reifezeugnisse dem Stempel von 3 K.
4. Einwendungen gegen Verfügungen der Direktion, Verweigerung der Aufnahme oder diszipliniäre Behandlung dem Stempel von 3 K.
5. Matrikenauszüge, bes. Tauf- und Geburtsscheine, dem Stempel von 2 K.
6. Gesuche um Befreiung vom Turn- und Zeichenunterrichte dem Stempel von 2 K.
7. Eingaben um Bewilligung einer Prüfung oder Wiederholungsprüfung dem Stempel von 2 K.

Der Duplikatsstempel ist unverändert geblieben (2 K.). (Dazu Gebühr 2 K.)



E. Reifeprüfungen.

Der mündlichen Reifeprüfung, die am 7. Juli 1916 unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr Franz Streinz abgehalten wurde, unterzogen sich 8 öffentliche Schüler der VIII. Klasse.

Es erhielten ein Zeugnis der Reife zum Besuche einer Hochschule:

Zahl	N a m e	Alters- jahre	Dauer der Gymna- sialstudien	Von den Approbierten erklärten sich zuzuwenden
1.	Czerwenka Franz.	19	8 Jahre öffentl.	Bodenkultur
2.	Gaidzitza Franz .	19	9 Jahre öffentl.	Jus
3.	Lustig Walter . .	21	8 " "	Jus
4.	Mokrisch Anton .	22	8 " "	Malerakademie
5.	Neu Artur . . .	21	8 " "	Medizin
6.	Schick Karl . .	19	8 " "	Jus
7.	Sniegón Josef . .	19	8 " "	Jus
8.	Strauch Ludwig .	19	8 " "	Jus

Im Laufe des Schuljahres 1916/17 legten folgende Schüler der VIII. Klasse die Kriegersreifeprüfung ab (von diesen wurden 2 mit Auszeichnung, 12 mit Stimmeneinhelligkeit, 3 mit Stimmenmehrheit für reif befunden):

Zahl	N a m e	Alters- jahre	Dauer der Gymna- sialstudien	Von den Approbierten erklärten sich zuzuwenden
1.	Alt Rudolf . . .	18	8 Jahre öffentl.	Philologie
2.	*Bienert Gustav .	19	8 " "	Jus
3.	Boreniok Heinrich	19	8 " "	Jus
4.	Brenner Eugen . .	18	8 " "	Medizin
5.	Domes Eckart . .	19	8 " "	Jus
6.	Drechsler Rafael .	19	8 " "	Bodenkultur
7.	Glajcar Johann .	19	9 " "	Bodenkultur
8.	*Harbich Walter .	18	8 " "	Militärakademie
9.	Hofer Ernst . .	18	8 " "	Jus
10.	Kotas Karl . . .	19	8 " "	Medizin
11.	Kozdon Friedrich	20	8 " "	Jus
12.	Passek Herbert .	18	8 " "	Technik
13.	Pazdziora Alois .	20	8 " "	Bodenkultur
14.	Reichert Gerhard.	19	8 " "	Medizin
15.	Siostrzonek Karl.	20	8 " "	Bodenkultur
16.	Slawik Friedrich.	19	8 " "	Jus
17.	Tomanek Karl .	19	8 " "	Jus

* *Reif mit Auszeichnung.

Zur Reifeprüfung im Sommertermin 1917 meldeten sich die übrigen 3 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse sowie 2 Externe (Lyzealmaturantinnen).

Bei den schriftlichen Prüfungen, die am 18., 19. und 20. Juni 1917 abgehalten wurden, wurden ihnen folgende Aufgaben gestellt:

1. Deutscher Aufsatz:

- a) „Flucht des Gemeingeistes ist Tod.“ (Novalis.)
- b) Die Bedeutung des Bauernstandes für den Staat.
- c) Verschiedene Auffassung von Pflicht und Stellung der Frau in deutschen Meisterdramen.

Der erste Aufsatz wurde von 2, der zweite von 1 Abiturienten, der dritte von den beiden Abiturientinnen gewählt.

2. Latein: Ovid, ep. ex Ponto, IV, 3, v. 1—36. (Wankelmuth des Glückes, an einen falschen Freund gerichtet.)

3. Französisch: Foncin, La traversée du Pas de Calais. (Nacherzählung.)

4. Griechisch: Platon, Symposion, 203 C—204 B. (Das Wesen des Eros.)

Die mündliche Reifeprüfung wird am 6. Juli 1917 unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz abgehalten werden.

Das Ergebnis wird mit dem Namensverzeichnis der für reif erklärten Abiturienten im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

F. Jahresrückschau.

1916. 30. Juni. Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse.

7. Juli. Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz.

18. August. Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers. Abordnungen des Lehrkörpers beteiligten sich an den kirchlichen Feierlichkeiten.

16. September. Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse.

18. September. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

19. September. Feierlicher Eröffnungsgottesdienst.

20. September. Beginn des Unterrichtes.

4. Oktober. Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers fand für die katholischen Schüler in der Gymnasialkirche ein Festgottesdienst statt, an dem auch der Lehrkörper teilnahm. Für die evangelischen Schüler wurde an demselben Tage ein feierlicher Gottesdienst in der Gnadenkirche abgehalten. Die israelitischen Schüler wohnten einem Festgottesdienste bei. — Um 2 Uhr nachmittags beteiligten sich die Schüler und der Lehrkörper am Empfange Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II., des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und des Generalleutnants v. Ludendorff.

23. Oktober. Kriegstreueprüfung unter dem Vorsitz des Direktors.

26. Oktober. Der Lehrkörper und die Schüler beteiligten sich am Empfange Seiner Majestät des Königs Ludwig von Bayern.

27. Oktober. Kriegstreueprüfung unter dem Vorsitz des Direktors.

4. November. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors. — Besuch der vom Korpskommando Krakau in Teschen veranstalteten Kriegsdenkmalerausstellung durch die Gymnasialjugend unter Führung mehrerer Professoren.

12. November. Militärische Übung vor Seiner Exzellenz dem Herrn Landespräsidenten Adalbert Freiherrn von Widmann und Generalmajor Alois Edlen von Urbanek.

19. November. Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth.

21. November. In den Abendstunden verbreitet sich die Nachricht, daß Seine Majestät Kaiser Franz Josef I. um 9 Uhr 10 Minuten abends verschieden ist.

30. November. Aus diesem Anlaß fand um 8 Uhr ein katholischer Trauergottesdienst in der Gymnasialkirche sowie ein evangelischer in der Jesuskirche statt. Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Schüler in den Klassenzimmern, wo der Klassenvorstand eine der inhaltsschweren Bedeutung des Tages entsprechende Trauerrede hielt. An demselben Tage wurde in der Synagoge ein Trauergottesdienst der israelitischen Kultusgemeinde abgehalten, an der sich auch die israelitischen Mittelschüler beteiligten.

2. Dezember. Schulfreier Tag aus Anlaß des ersten deutsch-schlesischen Kinderschutztages, der zugleich eine Huldigung für den verstorbenen Monarchen Kaiser Franz Josef I. darstellte. — Sammlung der Schüler untereinander und unter den Verwandten und Bekannten für den edlen Zweck. Es liefen im ganzen 372 K 3 h ein.

3. Dezember. Ankunft Seiner Majestät des Kaisers Karl I. Die Schüler beteiligten sich am Empfange unter Führung des Lehrkörpers durch entsprechende Aufstellung in der Kaiser Wilhelm-Straße.

16. Dezember. Die wie im Vorjahre veranstaltete Sammlung von Weihnachtsspenden für unsere im Felde stehenden Soldaten ergab den ansehnlichen Betrag von K 1180.74, der dem schönen Zwecke zugeführt wurde. Außerdem liefen nicht unerhebliche Materialspenden ein.

23. Dezember 1916 bis 3. Jänner 1917. Weihnachtsferien.

1917. 4. Jänner. Kriegsreifeprüfung	| unter dem Vorsitze des Direktors.
9. Jänner. Kriegsreifeprüfung	
17. Jänner. Kriegsreifeprüfung	

17. Jänner. Übernahme des Gymnasialgebäudes, das vom 9. November 1914 bis 7. Jänner 1917 vom k. u. k. Armeeoberkommando beansprucht worden war, aus den Händen des früheren Platzkommandanten k. u. k. Major Voit durch eine Abordnung, bestehend aus dem k. k. Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz, dem Direktor und den Verwaltern der Lehrmittelsammlungen sowie dem Vertreter der Bauabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft, Ing. A. Kaulich.

22. Jänner. Beginn des Unterrichtes im eigenen Gebäude des Albrechtsgymnasiums.

27. Jänner und 9. Februar. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors.

10. Februar. Schluß des I. Halbjahres.

14. Februar. Beginn des Unterrichtes im II. Halbjahr.

3., 10. und 23. März. Kriegsreifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors.

Am 23. März starb plötzlich der Schüler IV. der Klasse Robert Schneeweiß aus Freiberg in Mähren nach 2 $\frac{1}{2}$ tägiger schwerer Krankheit. Er berechtigte zu schönen Hoffnungen. Die Schüler und der Lehrkörper beteiligten sich am 26. März am Leichenbegängnis und begleiteten den Trauerzug bis zum Bahnhof. Die Leiche wurde nach Freiberg überführt. In der Pfarrkirche hielt der Religionsprofessor Karl Berger eine ergreifende Ansprache. Am 24. März fuhren 22 Mitschüler des Verstorbenen unter Führung des Prof. Dr. Adolf Kirchmann nach Freiberg, um dem Verbliebenen noch das letzte Geleite zu geben. Am offenen Grabe hielt Prof. Dr. Kirchmann als Vorstand der IV. Klasse dem in blühender Jugend jählings dahingerafften braven Schüler einen tiefempfundenen Nachruf.

4. bis 10. April. Osterferien.

16. April. Einführung der Sommerzeit.

27. April. Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Zita. Aus diesem Anlaß fand für die katholischen Schüler um 8 Uhr in der Gymnasialkirche, für die evangelischen um 9 Uhr in der Jesuskirche ein Festgottesdienst statt, während für die israelitischen in der Exhorte Samstag, den 21. April, der Festgottesdienst stattgefunden hatte.

Abordnungen des Lehrkörpers beteiligten sich außerdem an den anderen kirchlichen Feierlichkeiten.

27. April nachmittags. Begräbnis des hoffnungsvollen Schülers der III. Klasse Emil Macura aus Bobrek bei Teschen. Er hatte im vorhergehenden Schuljahre am Ende des ersten Halbjahres das Studium wegen eines tödlichen Lungenleidens unterbrechen müssen, dem er nunmehr am 25. April erlag. Die Schüler der III. und IV. Klasse, deren Mitschüler der Verstorbene gewesen war, sowie auch Schüler anderer Klassen beteiligten sich unter Führung des Direktors und mehrerer Mitglieder des Lehrkörpers am Leichenbegängnis in Bobrek. Am Grabe hielt Professor Karl Berger eine tiefempfundene Ansprache. Die katholischen Schüler nahmen an der für den Verstorbenen am 30. April in der Gymnasialkirche gehaltenen Seelenmesse teil.

8. Mai. Der Lehrkörper und die Schüler beteiligten sich an dem Begräbnis des k. k. Realschulprofessors Adolf Pawelek, der einige Zeit auch am k. k. Albrechtsgymnasium gewirkt hatte.

9. Mai. Aus Anlaß des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin Zita fand für die katholischen und evangelischen Schüler um 8 Uhr ein Festgottesdienst statt. Die israelitischen Schüler nahmen am Gottesdienst der Kultusgemeinde teil. An dem Festgottesdienste in der katholischen Pfarrkirche beteiligte sich eine Abordnung des Lehrkörpers.

26. — 29. Mai Pfingstferien.

31. Mai. Schulausflüge in die Beskiden.

18. bis 20. Juni. Schriftliche Reifeprüfungen.

23. Juni. Im biologischen Lehrsaale hielt Herr Ingenieur Walter Fulda einen Vortrag über die Alkoholfrage mit Lichtbildern.

28. Juni. Feierlicher Dankgottesdienst und Zeugnisverteilung.

28. Juni. Aufnahmeprüfungen für die erste Klasse.

6. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Landeschulinspektors Dr. Franz Streinz, über die im nächsten Jahresberichte Näheres veröffentlicht werden wird.

G. Religiöse Übungen.

Die katholischen Schüler wohnten zu Beginn des Schuljahres in Begleitung des Lehrkörpers dem Heiligen Geist-Amte bei.

An jedem Sonn- und Feiertag besuchten sie den Gottesdienst (Exhorte und Messe). Für die Schüler des Obergymnasiums hielt der Religionslehrer Prof. Karl Berger, für die des Untergymnasiums der Pfarroberkaplan Ludwig Bierski die Exhorten ab. Während der Messe sangen die Schüler bei Orgelbegleitung der Kirchenzeit entsprechende, von dem Gesanglehrer Prof. Theodor Dawid eingeübte Kirchenlieder.

Am 30. und 31. Oktober, am 2. und 3. April und am 13. und 14. Juni empfingen die katholischen Schüler die Sakramente der Buße und des Altaars.

Am 26. März hielt der Religionslehrer dem unerwartet schnell verstorbenen Schüler der IV. Klasse Robert Schneeweiß einen Nachruf in der Pfarrkirche, ehe er nach Freiberg überführt wurde.

Am 20. April beteiligte sich der Religionslehrer mit einigen Schülern an dem Leichenbegängnisse des gewesenen Schülers Leo Krywalski.

Am 27. April hielt der Religionslehrer am Grabe des verstorbenen Schülers Emil Macura einen Nachruf und am 30. einen Trauergottesdienst für denselben ab, dem der Lehrkörper und die Schüler beiwohnten.

Die erste heilige Kommunion wurde 8 Schülern der Anstalt am 17. Mai bei einem feierlichen Gottesdienste gespendet. Die österlichen Exerzitien wurden am 2. und 3. April vom Religionslehrer der Anstalt abgehalten.

Am Fronleichnamstage beteiligten sich die katholischen Schüler unter Führung einiger Lehrer der Anstalt an dem feierlichen Umzuge.

Am Namensfeste wie am Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin wurde ein feierlicher Gottesdienst abgehalten.

Am Schlusse des Schuljahres wohnten die katholischen Schüler in Begleitung des Lehrkörpers dem heiligen Dankamte bei.

Für die evangelischen Schüler fand der Schulgottesdienst jeden zweiten Sonntag im Saale der evangelischen Schule statt, während an den anderen Sonntagen die Jugend dem deutschen Gemeindegottesdienste in der Gnadenkirche beiwohnte. Am 8. Dezember (Bußtag) und am 18. März wurden die evangelischen Schüler zur Beichte und zum heiligen Abendmahl geführt. Beginn und Abschluß des Schuljahres wurden mit besonderen Gottesdiensten feierlich begangen, desgleichen das Reformations- und Gustav Adolf-Vereins-Fest. Kirchliche Andachten fanden ferner statt: am 4. Oktober, dem Namenstag weiland Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.; am 19. November, dem Namenstag weiland Ihr. Majestät der Kaiserin Elisabeth; am 27. April und 9. Mai, dem Namens- bzw. Geburtstagsfest Ihr. Majestät der Kaiserin Zita. Die Totenfeier für weiland Se. Majestät Kaiser Franz Josef I. wurde am Begräbnistage, am 30. November, im Gotteshaus abgehalten.

Die israelitischen Schüler waren verpflichtet, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen. Außerdem hielt der Prediger der hiesigen Kultusgemeinde, Professor Dr. A. Leimdörfer, an jedem Samstag nachmittags (3¼ Uhr) eine Exhorte für die israelitische Jugend ab. An patriotischen Gedenktagen beteiligten sich die israelitischen Schüler an den Veranstaltungen der Kultusgemeinde.

H. Schüler.

I. Verzeichnis der Schüler. *)

I. Klasse.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Babisz Eduard. | 30. Nowak Alfred, Karwin. |
| 2. Beran Wolfgang, Proßnitz, M. | 31. Pasch Josef, Trzynietz. |
| 3. Beust Otto, Erh. v., Jablunkau. | 32. Pasternek Fritz, Urfahr, O.-Ö. |
| 4. Blumenfeld Kurt, Lazy. | 33. Ploszek Eduard, Konskau. |
| 5. Branny Georg, Grodiszcz. | 34. Predikant Leo. |
| 6. (Brunar Erich, Budapest, U.) | 35. Raschik Friedrich. |
| 7. Dawid Johann, Ernsdorf. | 36. *Rzihak Anton, Tierlitzko. |
| 8. Flamme Maximilian, Karwin. | 37. Schimik Hermann, Vöcklaßbruck, O.-Ö. |
| 9. Gill Oskar, Karwin. | 38. Schindler Eugen, Dombran. |
| 10. Glajcar Georg, Punzau. | 39. Seitz Ernst, Biala, G. |
| 11. Glesinger Walter. | 40. Sobotik Emmerich, Radwanitz. |
| 12. Grünkraut Robert, Ustron. | 41. Szyszkowitz Konr., Kolbuszowa, G. |
| 13. Haueisen Viktor, Oderberg. | 42. *Wald Ernst. |
| 14. Kaizar Arnold, Trzynietz. | 43. (Walter Arnold, Bartelsdorf.) |
| 15. Kasperlik Erwin, Karwin. | 44. Wawrzyk Gustav, Wendrin. |
| 16. (Kendziur Ludwig, Skotschau.) | 45. Windholz Ernst, Dzingelau. |
| 17. Kohn Felix, Frankstadt a. R., M. | 46. Wolf Karl. |
| 18. (Komlósy Gerhard.) | 47. *Brož Gertrude, Konskau. (Hospitantin.) |
| 19. Kornherr Alfred, Orlau. | 48. Dawidowitsch Franziska, Mistek, M. (Hospitantin.) |
| 20. (Kramer Oskar.) | 49. Roman Hilda, Trzynietz. (Hospitantin.) |
| 21. (Krieshofer Karl, Kotzobendz.) | 50. Schön Johanna. (Hospitantin.) |
| 22. Krzywon Bruno, Bielitz. | 51. Dawidowitsch Hedwig, Poprad, U. (Privatistin.) |
| 23. Kürschner Meier, Mähr.-Ostrau, M. | 52. Bernheyser Heinrich, Karwin. |
| 24. *Löbenstein Robert. | 53. Mandrysch Stephan, Schimoradz. |
| 25. Lomosik Alfred, Schwarzwasser. | |
| 26. (Macura Josef, Darkau.) | |
| 27. Magg Paul Günter, Oderberg Bhf. | |
| 28. Marzoll Wilhelm, Trzynietz. | |
| 29. Meisel Ernst, Harbutowitz. | |

II. Klasse.

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Abeles Leo, Krasna a. d. Betschwa, M. | 7. Brunner Heinrich. |
| 2. (Augenthaler Karl, Wien, N.-Ö.) | 8. *Buzek Stanislaus. |
| 3. *Bienert Ferdinand, Ottental, N.-Ö. | 9. Cichy Walter, Kam.-Ellgoth. |
| 4. Bierski Hugo. | 10. Dostal Otmar. |
| 5. (Blahut Rudolf, Nied.-Zukau.) | 11. Fulda Fritz. |
| 6. *Borger Josef, Darkau. | 12. Fussek Ernst, Trzynietz. |
| | 13. Heckel Ferdinand, Mönichhof. |

*) Die Schüler, deren Namen mit * versehen sind, wurden zum Aufsteigen in die nächste Klasse für „vorzüglich geeignet“ erklärt; die Namen jener Schüler, welche im Laufe des Jahres ausgetreten sind, sind mit () versehen. Wo der Geburtsort oder das Heimatland nicht besonders bezeichnet wird, ist Teschen, bezw. Schlesien zu verstehen. Andere Abkürzungen: M. = Mähren; B. = Böhmen; N.-Ö. = Nieder-Österreich; St. = Steiermark; Pr.-Schl. = Preussisch-Schlesien; U. = Ungarn; G. = Galizien.

- | | |
|--|---|
| 14. Hermann Ernst, Dzingelau. | 30. Prymus Wilfried, Peterswald. |
| 15. Hohmann Felix. | 31. Ringer Gaston. |
| 16. Jakubetz Robert, Skotschau. | 32. Schmid Heinrich, Dombrau. |
| 17. Kika Richard, Ustron. | 33. Sigmund Gerhard. |
| 18. Körner Johann, Trzynietz. | 34. Sniegog Leopold. |
| 19. Krilla Romulus, Breslau, Pr.-Schl. | 35. Sobalik Friedrich, Schwarzwasser. |
| 20. Kuznik Ferdinand, Schibitz. | 36. Spitzer Oskar, Skotschau. |
| 21. *Menzel-Johann, Fulnek, M. | 37. Sturz Erich, Schwarzwasser. |
| 22. (Minks Alfred, Reichenberg, B.) | 38. Swarowsky Johann. |
| 23. Müller Ernst, Temesvar, U. | 39. Triska Zdenko. |
| 24. Müller Friedrich, Lemberg, G. | 40. Urbanek Bruno, Troppau. |
| 25. Nitkiewicz Josef, Mähr.-Ostrau, M. | 41. (Wallach Otto.) |
| 26. Opalski Viktor, Skotschau. | 42. Zajonc Vinzenz, Kostkowitz. |
| 27. Otschenaschek Benno, Dombrau. | 43. Gruber Gertrud, Kladno, B. (Hospitantin.) |
| 28. Polzer Friedrich. | 44. Weißberger Alice. (Hospitantin.) |
| 29. *Poncza Bruno, Skotschau. | |

III. Klasse.

- | | |
|---|--|
| 1. Auerbach Friedrich, Jablunkau. | 17. Jiříček Egon, Olmütz, M. |
| 2. Augustin Otto. | 18. Juranek Josef, Lischbitz. |
| 3. Beust Kurt, Freih. von, Jablunkau. | 19. Karp Max, Mähr.-Ostrau, M. |
| 4. Biernatzki Engelbert, Mährisch-Weißkirchen, M. | 20. (Macura Emil, Zukau) †. |
| 5. Blasch Günter. | 21. Mocek Karl, Schibitz. |
| 6. Bochenek Gustav, Graz, St. | 22. (Müller Eugen, Sillein, U.) |
| 7. Centner-Manner Hugo, Brünn, M. | 23. Pasch Alois, Tierlitzko. |
| 8. Černý Franz, Karwin. | 24. Passek Roman, Ustron. |
| 9. *Dorniak Walter, Wagstadt. | 25. Piwko Rudolf. |
| 10. Dzida Robert, Freistadt. | 26. Ramelmayr Bruno, Trzynietz. |
| 11. *Fiala Karl, Freistadt. | 27. (Schuller Heinz, Hermannstadt, U.) |
| 12. *Fober Eckmar. | 28. Schwabe Alarich, Brünn, M. |
| 13. Gerlich Johann. | 29. Sikora Rudolf, Schibitz. |
| 14. Gleitz Josef, Darkau. | 30. Spach Karl. |
| 15. Grześ Alfred, Heinzendorf. | 31. Urbach Emanuel, Oderfurt, M. |
| 16. Jirasek Artur, Troppau. | 32. *Woschkrda Hermann, Ustron. |
| | 33. Zamarski Emil. |

IV. Klasse.

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1. (Ahne Richard, Wien, N.-Ö.) | 12. Issel Gustav, Sapieżanka, G. |
| 2. Blažek Arnold, Witkowitz, M. | 13. Just Josef, Hruschau. |
| 3. (Bonczek Stanislaus, Solza.) | 14. Kaposi Egon, Wien, N.-Ö. |
| 4. Botta Eugen, Freistadt. | 15. Kisza Johann, Bielitz. |
| 5. Čiahotny Viktor, Bistritz. | 16. Kokotek Emmerich, Konskau. |
| 6. Čakrt Johann. | 17. Koźdoń Paul, Ober-Lischna. |
| 7. Dawid Georg, Ernsdorf. | 18. Krögler Eduard. |
| 8. *Dorda Gustav, Kameral-Ellgoth. | 19. Kukucz Theodor, Grodischcz. |
| 9. Dostal Wilhelm. | 20. Landsberger Otto, Hermanitz. |
| 10. Fritz Alfons, Konskau. | 21. *Müller Fritz, Karwin. |
| 11. Hartwig Erwin. | 22. Piszut Josef, Ober-Lischna. |

- | | |
|---|---|
| 23. Presser Ernst. | 33. Wojnar Johann, Guldau. |
| 24. (Pretzlik Otto, Troppau.) | 34. Wolf Walter, Kuttenberg, B. |
| 25. Raschka Albert. | 35. Fantl Marie, Freistadt. (Hospitantin.) |
| 26. (Schneeweiß Robert, Freiberg, M.)†. | 36. *Rössner Herta, Karwin. (Hospitantin.) |
| 27. *Schneider Hans, Biala, G. | 37. Schwab Gertrude, Nawsi. (Hospitantin.) |
| 28. Schöttner Hans, Ustron. | 38. Wolesky Else, Pettighofen, O.-Ö. (Hospitantin.) |
| 29. Schwarz Karl. | |
| 30. Schwarz Vinzenz, Sternberg, M. | |
| 31. Urbanczyk Josef, Roy. | |
| 32. Weiß Erwin. | |

V. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Barber Fritz, Orlau. (Privatist.) | 10. Piwko Johann. |
| 2. Chrobok Rudolf, Trzynietz. | 11. Pöschek Eugen, Oderberg-Bhf. |
| 3. Huwar Gottlieb, Bistritz. | 12. Raschka Ernst. |
| 4. Knips Ludwig. | 13. Sikora Paul, Schibitz. |
| 5. Kisling Rudolf, Fritschowitz, M. | 14. Stypal Zdislaus, Wels, O.-Ö. |
| 6. Kożusznik Gustav, ¹⁾ Mittel-Suchau. | 15. Urschitz Alois, Ritter von, Wien. N.-Ö. |
| 7. Müller Julius, Lemberg, G. | 16. *Wölfel Kurt. |
| 8. Orel Eduard. | |
| 9. Pindór Alfred, Esseg, Kr. | |

VI. Klasse.

- | | |
|--|--|
| 1. Alt Alfred, Reichwaldau. | 14. Klee Karl, Hartfeld, G. ¹⁾ |
| 2. Blasch Kurt. ¹⁾ | 15. Kożdon Leo, Karwin. |
| 3. Boruta Rudolf. ²⁾ | 16. Kühner Otto, Hanunin, G. |
| 4. Elsner Adolf, Freistadt. | 17. Lubojatzki Franz, Jablunkau. ¹⁾ |
| 5. Franek Karl, ²⁾ Darkau. | 18. Marzoll Ferdinand, Trzynietz. |
| 6. Frenzel Hugo, Johannesberg, B. | 19. Matter Herbert. |
| 7. *Gajdzica Johann, Zabłocie, G. | 20. Ordelt Hermann, Wien, N.-Ö. |
| 8. Goldfinger Heinrich, Nieder-Trzanowitz. | 21. Schneeweiß Anton, Freiberg, M. |
| 9. (Haslinger Franz, Brünn, M.) | 22. *Schönthal Bruno, Oświęcim, G. |
| 10. Hönel Ernst, Gieraltowic, G. | 23. Suß Otto. |
| 11. Hoffmann Erwin. | 24. Tichy Walter, Kapfenberg, St. |
| 12. *Huppert Edmund, Mistek, M. | 25. Tomanek Heinrich, Perstetz. |
| 13. Jesch Adolf. | 26. Walach Bruno, Ernsdorf. |
| | 27. Hoffmann Gerta. (Hospitantin.) |

VII. Klasse.

- | | |
|--|--|
| 1. Czeike Friedrich, Trzynietz. ¹⁾ | 7. Kohn Robert. |
| 2. *Dembon Otto. | 8. Kopetz Ernst, Strzegocice, G. ¹⁾ |
| 3. *Filipiec Karl, Konskau. | 9. Michalik Karl. ¹⁾ |
| 4. Haltof Johann, Wojkowicz. ¹⁾ | 10. Nargang Friedrich, Radantz, Buk. |
| 5. Hoßner Gilbert, Görz. | 11. Schleuderer Isidor. ¹⁾ |
| 6. Klapsia Gustav, Groß-Čakowitz, B. ¹⁾ | 12. Schonowski Franz, Roy. ¹⁾ |
| | 13. Urbanczyk Franz. ¹⁾ |

¹⁾ Hat infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten.

²⁾ Vom aktiven Militärdienst behufs Erlangung des Jahreszeugnisses beurlaubt.

- | | |
|--|--|
| 14. *Auerbach Berta, Czartorya, G.
(Hospitantin.) | 16. Keßler Erwin. ¹⁾ |
| 15. Bernert Wilhelm, Karwin. ¹⁾ | 17. Urschitz Karl, Ritter von, Wien. ¹⁾ |

VIII. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Alt Rudolf, Reichwaldau. ³⁾ | 12. Kotas Karl. ³⁾ |
| 2. Aufricht Oskar. | 13. Koždon Friedrich, Karwin. ²⁾ |
| 3. *Bienert Gustav, Ottental, N.-Ö. ²⁾ | 14. Lewinsky Josef. |
| 4. Boreniock Heinrich. ²⁾ | 15. Passek Herbert, Ustron. ³⁾ |
| 5. Brenner Eugen, Reichwaldau. ³⁾ | 16. Pazdziora Alois, Karwin. ²⁾ |
| 6. Domes Eckart, Oderberg-Bhf. ²⁾ | 17. Reichert Gerhard. ²⁾ |
| 7. Drechsler Rafael, Piersna. ²⁾ | 18. Siostrzonek Karl, Gumna. ²⁾ |
| 8. Glajcar Johann, Dzingelau. ²⁾ | 19. Slawik Friedrich. ²⁾ |
| 9. Glesinger Artur, Witkowitz, M. | 20. Tomanek Karl. ²⁾ |
| 10. *Harbich Walter, Freistadt. ²⁾ | 21. Sordyl Bernhard. ²⁾ |
| 11. Hofer Ernst, Rovreit, T. ³⁾ | |

¹⁾ Zur Erlangung des Jahreszeugnisses vom aktiven Militärdienst zeitweilig beurlaubt. — ²⁾ Zur vorzeitigen Erlangung des Reifezeugnisses vom aktiven Militärdienste zeitweilig beurlaubt. — ³⁾ Hat die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

II. Nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnete Übersicht über die Zahl der Schüler.

Anmerkung: Die zum Militärdienst eingerückten und zeitweilig zurückgekehrten Schüler sind als im ganzen Jahre der Anstalt angehörig gerechnet.

	K l a s s e								Zu- sam- men
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Zahl.									
Zu Ende 1915/16 . . .	48 ⁴	34 ²	41 ²	25 ²	24 ¹	22 ¹	17	22	233 ¹²
Zu Anfang 1916/17 . .	46 ⁵	43 ²	33	34 ⁴	16	26 ¹	16 ¹	21	235 ¹³
Während des Schuljahres eingetreten	2 [†]	1	—	—	—	—	—	—	1
Im ganzen aufgenommen	48 ^{5†}	44 ²	33	34 ⁴	15 ^{1††}	26 ¹	16 ¹	21	235 ¹⁴
Darunter:									
Neu aufgenommen, u. zw.:									
Aufgestiegen	41 ⁵	1 ¹	1	2 ¹	1	2	1	—	49 ⁷
Repetenten	1	2	—	1	—	1	—	—	5
Wiederaufgenommen, u. zw.:									
Aufgestiegen	—	39 ¹	28	30 ²	14	21 ¹	15 ¹	21	168 ⁵
Repetenten	6	2	4	1 ¹	1	2	—	—	16 ¹
Während des Schuljahres ausgetreten	7	6	3	4	1	1	—	—	22
Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1916/17 .	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ^{1††}	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴
Darunter:									
Öffentliche Schüler . .	41	38	30	30	15	25	16	21	216
Privatisten	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Hospitantinnen	4	2	—	4	—	1	1	—	12
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹ *††	25 ¹ **	16 ¹ ***	21 ****	216 ¹⁴
2. Geburtsort (Vaterland).									
Stadt (Teschen)	7 ¹	11 ¹	7	7	4	6 ¹	7	8	57 ³
Schlesien	27 ²	20	16	17 ³	5 ¹	9	5	10	109 ⁶
Mähren	3 ¹	3	6	2	2	2	—	1	19 ¹
Böhmen	—	0 ¹	—	1	—	1	1	—	3 ¹
Galizien	2	1	—	2	1	5	1 ¹	—	12 ¹
Bukowina	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Alpenländer	2	1	1	1 ¹	2	2	1	2	12 ¹
Ungarn	0 ¹	1	—	—	—	—	—	—	1 ¹
Kroatien und Slawonien.	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bosnien u. Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausland	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴

* Von diesen hat 1, ** von diesen haben 3 infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten, 2 waren zur Erlangung des Jahreszeugnisses vom aktiven Militärdienste zeitweilig beurlaubt. *** Von diesen haben 8 infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten; 3 waren zur Erlangung des Jahreszeugnisses zeitweilig vom aktiven Militärdienste beurlaubt. **** Von diesen haben 5 die Reifeprüfung infolge der Musterung vorzeitig abgelegt, 13 waren zur Erlangung des Reifezeugnisses vom aktiven Militärdienste zeitweilig beurlaubt. † 2 aus der II. Klasse übergetreten. †† Ein Schüler während des Schuljahres aus dem öffentl. ins Privatstudium übergetreten.

	K l a s s e								Zu- sam- men
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
3. Muttersprache.									
Deutsch	35 ⁵	33 ²	25	22 ³	12 ¹	25 ¹	13 ¹	15	180 ¹⁸
Tschechisch	1	4	—	3 ¹	2	—	—	—	10 ¹
Polnisch	5	1	—	5	1	—	3	6	26
Andere	—	—	5	—	—	—	—	—	—
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴
4. Religionsbekenntnis									
Römisch-katholisch	18 ¹	28	18	20 ⁴	7	11	8	10	120 ⁵
Griechisch-katholisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch-orientalisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch A. K.	14 ²	6 ¹	9	8	8	8 ¹	6	6	65 ⁴
Evangelisch H. K.	—	—	—	—	—	—	— ¹	—	—
Israelitisch	9 ²	4 ¹	3	2	0 ¹	6	2	5	31 ⁵
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴
5. Lebensalter.									
10 Jahre (geb. 1906)	7	—	—	—	—	—	—	—	7
11 " (" 1905)	23 ¹	6 ¹	—	—	—	—	—	—	29 ²
12 " (" 1904)	8 ⁴	19 ¹	9	—	—	—	—	—	36 ⁵
13 " (" 1903)	3	9	14	2	—	—	—	—	28
14 " (" 1902)	—	4	5	14 ³	2 ¹	—	—	—	25 ⁴
15 " (" 1901)	—	—	1	7 ¹	7	5	—	—	20 ¹
16 " (" 1900)	—	—	1	6	3	13	3	—	26
17 " (" 1899)	—	—	—	1	3	5 ¹	8	5	22 ¹
18 " (" 1898)	—	—	—	—	—	1	2 ¹	11	14 ¹
19 " (" 1897)	—	—	—	—	—	1	2	4	7
20 " (" 1896)	—	—	—	—	—	—	1	1	2
21 " (" 1895)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 " (" 1894)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Aus Teschen	19 ²	20 ²	21	12 ²	6 ¹	13 ¹	8 ¹	14	113 ⁹
Aus dem übrigen Schlesien	14 ²	15	8	14 ²	6	8	4	7	76 ⁴
Aus anderen Provinzen	7	3	—	4	2	4	2	—	22
Aus den Ländern der ung. Krone	1 ¹	—	1	—	1	—	2	—	5 ¹
Aus dem Auslande	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴
7. Stand der Eltern.									
Handels- und Gewerbetreib. Haus- und Grundbesitzer	10 ²	11	2	12	3 ¹	10	3	8	59 ³
Beamte, Advokaten, Ärzte und Lehrer	2	16 ²	1	4	1	2	3	3	32 ²
Militärs	17 ³	2	16	11 ⁴	6	12 ¹	7 ¹	7	78 ⁹
Bedienstete	4	2	4	—	—	—	1	1	12
Private	6	6	6	3	5	1	2	2	31
Summe	2	1	1	—	—	—	—	—	4
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴

	K l a s s e								Zu- sammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
8. Klassifikation.									
a) Zu Ended. Schulj. 1916/17									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. die oberste Klasse haben beendet):									
1. Vorzüglich geeignet (bezw. mit vorzüglichem Erfolg):	3 ¹	5	4	3 ¹	1	3	2 ¹	2	23 ³
2. Geeignet (bezw. mit gutem Erfolg)	27 ²	20	20	12 ⁸	12	20 ¹	12	18	141 ⁶
3. Im allgemeinen geeignet	2	9 ¹	2	7	—	—	—	—	20 ¹
4. Nicht geeignet (bezw. mit nichtgenügendem Erfolg)	8 ¹	4	4	4	1 ¹	—	1	—	2 ²
5. Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	1 ¹	— ¹	—	3	1	—	—	—	5 ²
6. Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	1	—	2	1	1	5
7. Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41 ⁵	38 ²	30	30 ⁴	15 ¹	25 ¹	16 ¹	21	216 ¹⁴
b) Nachtrag z. Schulj. 1915/16									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	1	1	—	1	—	—	—	3
Entsprochen haben	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Nachtragsprüf. waren bewill.	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Nicht erschienen sind	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Danach ist das Endergebnis für 1915/16:									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. die oberste Klasse haben beendet):									
1. Vorzüglich geeignet (bezw. mit vorzüglichem Erfolg)	7	4	4 ¹	6	3	3 ¹	1	5	33 ²
2. Geeignet (bezw. mit gutem Erfolg)	32 ⁴	25	20 ¹	13	19 ¹	17	16	17	159 ⁶
3. Im allgemeinen geeignet	2	2	10	2	—	—	—	—	16
4. Nicht geeignet (bezw. mit nichtgenügendem Erfolg)	7	3 ²	6	4 ²	2	2	—	—	24 ⁴
5. Ungeprüft blieben	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	48 ⁴	34 ²	41 ²	25 ²	24 ¹	22 ¹	17	22	233 ¹²

	K l a s s e								Zu- sammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
9. Geldleistungen der Schüler.¹⁾									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im I. Halbjahr . . .	32 ⁵	17 ¹	14	15 ⁴	3	7	8	8	104 ¹⁰
im II. Halbjahr . . .	24 ²	16 ²	16	17 ⁴	6	4	4	2	89 ⁶
Zur Hälfte waren befreit:									
im I. Halbjahr . . .	—	2	—	0 ¹	—	—	—	—	2 ¹
im II. Halbjahr . . .	—	2	—	0 ¹	—	—	—	—	2 ¹
Ganz befreit waren:									
im I. Halbjahr . . .	13*	27 ¹	19	19	13	18 ^{1*}	7 ¹	11	127 ³
im II. Halbjahr . . .	17 ³	20	14	14 ^{**}	8 ¹	19 ¹	12 ^{1†}	19 ^{††}	123 ⁶
Das Schulgeld betrug						***			
im I. Halbjahr . . . K	1110	510	420	555	90	210	240	240	3375
im II. Halbjahr . . . K	780	510	480	615	180	120	120	60	2865
Zusammen K	1890	1020	900	1170	270	330	360	270	6240
Die Aufnahmestaxen betragen	197 ⁴⁰	16 ⁸⁰	4 ²⁰	16 ⁸⁰	4 ²⁰	21 [—]	8 ⁴⁰	—	268 ⁸⁰
Die Lehrmittelbeiträge betragen	153	138	99 [—]	114	48	84 [—]	51	84	771 [—]
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen	2	—	—	—	4	—	—	—	6 [—]
Summe K	352 ⁴⁰	154 ⁸⁰	103 ²⁰	130 ⁸⁰	56 ²⁰	105 [—]	59 ⁴⁰	81 [—]	1045 ⁸⁰
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten . .	—	5	3	3	2	3 ¹	1	4	21
Gesamtbetr. d. Stipendien K	—	744	272	156	159	286	160	400	2177

¹⁾ Auch hier wurden, um die Gesamtzahlen der Schüler denen der Übersicht 1 (Zahl) gleichzumachen, auch die während des Jahres ein- und ausgetretenen eingrückten Schüler mitgezählt.
^{*} Dazu 1 ohne Zahlung des Schulgeldes ausgetreten. ^{**} Ein Befreiter gestorben. ^{***} 2 Nichtbefreite mit Anfang des II. Halbjahrs eingrückte; haben nicht gezahlt. [†] 5 Nichtbefreite eingrückte; haben nicht gezahlt. ^{††} 6 Nichtbefreite wie oben.

III. Unterstützung der Studierenden im Schuljahre 1916/17.

A. K. k. Studienfonds-Stipendien.

1. Die Graf Tenczinschen Stipendien zu 140 K jährlich mußten, da die Verleihung an die vorgeschlagenen Bewerber des Schuljahres 1916/17 erst im Mai 1917 wegen stiftsbehördlicher Bedenken, u. zw. abweislich erledigt wurde, neuerdings Ende Mai 1917 ausgeschrieben werden, daher konnte eine Entscheidung bis zur Zeit der Drucklegung des Jahresberichtes nicht erfolgen.

2. Sarkandersche Stipendien jährlicher 140 K bezogen: Hugo Bierski (II.), Anton Schneeweiß (VI.) = 280 K.

3. Das Albelsche Stipendium jährlicher 140 K bezog: Karl Rzehak (VIII.); wurde zum Militärdienst einberufen, ist kriegsgefangen, bleibt auf Grund des Min.-Erl. v. 2. Nov. 1914 im Genuß des Stipendiums, erhält jedoch einstweilen laut Min.-Erl. v. 10. März 1917, Z. 40777/16, die Raten nicht ausbezahlt (Summe = 420 K).

B. Privat- und andere Stipendien.

1. Georg Pruteksche Stipendien jährlicher 98 K bezogen: Ernst Fussek (II.), Hans Menzel (II.), Hermann Ordelt (VI.) = 294 K.

2. Ein Matthäus Oppolskisches Stipendium jährlicher 160 K für Schüler der VII. und VIII. Klasse bezog: Franz Urbanczyk (VII.) = 160 K.

3. Matthäus Oppolskische Stipendien für Schüler der sechs unteren Klassen jährlicher 112 K bezogen: Robert Dzida (III.), Karl Fiala (III.) = 224 K.

4. Das Franziska Kischasche Stipendium jährlicher 63 K bezog: Paul Sikora (V.) = 63 K.

5. Die Bergdir. Karl Kählerschen Stipend. jährl. 48 K bezogen: Josef Borger (II.), Friedrich Auerbach (III.), Georg Dawid (IV.), Josef Just (IV.), Adolf Jesch (VI.) = 240 K.

6. Aus der Hofrat Waltschisko-Stiftung für Studierende aus Österr.-Schlesien bezogen ein Stipendium jährlicher 100 K: Johann Glajcar (VIII.), Eckart Domes (VIII.), beide zum Kriegsdienst einberufen = 200 K.

7. In das Erzpriester Jakobsche Stipendium jährl. 120 K teilten sich Gustav Bienert (VIII.), zum Militärdienst einberufen, und Josef Piszut (IV.) = 120 K.

8. Ein Potioreksches Stipendium jährlicher 360 K bezog Ferdinand Bienert (II.) = 360 K.

9. Ein Franz Obtulowiczsches Stipendium jährlicher 96 K bezog: Gottlieb Huwar (V.) = 96 K. (Summe = 1757).

C. Einmalige Unterstützung.

1. Aus der Erasmus Schwab-Stiftung bezog 48 K: Eckart Domes (VIII.), zum Militärdienst einberufen = 48 K.

2. Aus der Fräulein Anna von Linksweyllerschen Stiftung bezog 12 K 38 h Karl Kotas (VIII.); hiezu 16 K 96 h aus dem Umtausch der Kriegsanleihe, in der das Stiftungsvermögen angelegt ist, zusammen demnach 29 K 34 h.

3. Vom wohlhbllichen Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde A. K. zu Teschen bezogen 14 Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 320 K.

4. Vom israel. Freitischverein erhielt 1 Schüler eine monatliche Unterstützung von 20 K = 200 K.

5. Von der Nordmark-Männer-Ortsgruppe Teschen-Stadt erhielt 1 Schüler eine Unterstützung von 50 K.

6. Vom schlesischen Landesausschusse erhielten die Schüler: Alois Pasch (III.) und Eduard Ciahotny (IV.) eine Studienunterstützung von je 100 K = 200 K. (Summe = 847 K 34 h.)

D. Dr. Philipp Gabrielsche Lehrmittelstiftung.

Vergleiche den Bericht des provisorischen Verwalters, des k. k. Professors Karl Berger, der als Anhang Nr. 2 dem Jahresbericht beige-schlossen ist.

Die Direktion fühlt sich verpflichtet, an dieser Stelle Herrn Prof. Karl Berger den innigsten Dank für die musterhafte Verwaltung der Stiftung auszusprechen.

Übersicht der Unterstützungen im Schuljahre 1916/17.

Gesamtzahl der an Schüler der Anstalt verliehenen Stipendien	20
Die Summe der ausbezahlten*) Stipendiengelder betrug .	2177 K — h
Die Summe der ausbezahlten einmaligen Unterstützungen	
betrug	847 „ 34 „
Unterstütz. der Gabrielschen Stiftung vgl. S. 55/56	736 „ 05 „
Zusammen	3760 K 39 h

Die Direktion widmet den hochherzigen Gründern der Stipendienstiftungen dankbare Erinnerung, drückt zugleich allen Wohltätern, Freunden und Gönnern der Anstalt den wärmsten Dank aus und bittet, der armen, fleißigen und wohlgesitteten Gymnasiasten auch fernerhin mit werktätiger Liebe zu gedenken.

IV. Körperliche Ausbildung und Gesundheitspflege.

Die Direktion widmet der körperlichen Ausbildung ihre volle Aufmerksamkeit. Nach Schluß der Unterrichtsstunde verlassen die Schüler die Lehrräume und begeben sich bei gutem Wetter in den Hof, der den Schülern in den großen Pausen eine gesunde Erholungsstätte bietet. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend. Belehrungen über die Schonung der Augen und über die Pflege der Zähne erhielten die Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht.

*) Bezw. vorbehaltenen; vgl. A 3 über das Abelsche Stipendium.

1. Turnen.

Der Turnunterricht konnte erfreulicherweise im II. Halbjahr dieses Schuljahres im vorgeschriebenen Ausmaße aufgenommen werden und wurde von dem k. k. Realschulturnlehrer Ferdinand Ordelt und dem Herrn Schulz erteilt.

2. Jugendspiele und milit. Übungen.

Diese wurden von dem k. k. Turnlehrer Ferdinand Ordelt geleitet. Jugendspiele fanden nur im Sommerhalbjahr jeden Donnerstag statt und es beteiligten sich daran die schulfreien Schüler. Bei schlechtem Wetter wurden die Spiele durch Kürturnen ersetzt. Zum Zweck der milit. Vorbereitung der Schüler wurden 4 Ganztagsübungen abgehalten.

Die nachfolgenden Aufstellungen geben Aufschluß über die neben dem Turnen zur körperlichen Ausbildung der Schuljugend vorgenommenen Übungen und über die Beteiligung der Schüler.

3. Ausflüge und militärische Übungen.

Zeit		Weg	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
1916.	5./X.	Wendrin—Ostry—Jablunkau	—	—	5	2	—	1	—	—	8
1917.	7./I.	Skifahrt (Ostry)	—	—	—	—	—	1	—	2	3
"	14./I.	" (Girowa)	—	—	—	—	—	1	—	2	3
"	11./X.	Übungsmarsch, Angriff auf einen Hauptposten	—	—	—	30	11	18	10	7	76
"	12./X.	Inspizierung der Jugendwehr	—	—	—	22	10	15	8	7	62
"	18./I.	Gesichertes Marsch-Exerzieren	—	—	—	21	15	12	8	3	59
"	14./III	Übungsmarsch.	—	—	—	16	12	13	1	—	42

4. Jugendspiele.

Zeit		Art der Übung	Dauer	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
1917.	24./V.	Jugendspiele	2 Stunden	22	—	18	—	—	—	—	—	40
	2./VI.	"	"	20	19	16	16	9	—	2	1	83
	5./VI.	"	"	19	17	14	15	—	—	—	—	65
	9./VI.	"	"	15	12	10	8	6	—	2	1	53
	12./VI.	"	"	10	7	8	8	—	—	—	—	33
	15./VI.	"	"	11	7	7	9	7	—	2	1	44
	18./VI.	"	"	10	6	8	7	6	—	—	—	37

Schießübungen konnten heuer nicht stattfinden.

5. Baden, Schwimmen, Eislaufen, Rodeln, Skilaufen und Radfahren.

	Vrb.-Kl.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Zahl der Schüler*)	36	41	38	30	30	15	26	16	21	252
Hievon badeten kalt	32	35	34	28	29	14	20	15	20	227
Schwimmer.....	12	15	25	17	15	14	19	14	18	149
Eisläufer.....	13	25	27	24	17	14	17	14	19	170
Rodler.....	14	38	24	28	23	14	20	14	8	183
Skifahrer.....	—	4	3	3	3	—	3	3	2	21
Radfahrer.....	—	6	9	9	16	9	10	6	8	73
Tennisspieler.....	—	2	4	2	2	1	3	2	5	21

6. Turner.

Klasse	befreit		Anwesende Turner**)
	ganz	teilweise	
I.	1		40
II.	1		37
III.	1		29
IV.	3	1	27
V.	—		15
VI.	1		19
VII.	1		4
VIII.	1		2

7. Schülerausflüge.

Klasse	Führung	Teilnehmer- zahl	Zurückgelegter Weg	Marschzeit in Stunden
Vorb.-Kl.	Branny	35	Trzytiesch—Rzeka—Godula— Hnojnik	5
I.	Voigt	34	Golleschau—Ustron—Czan- tory—Bistritz	5
II.	Marschall	28	Nawsi—Kozubowa—Hadasz- czokhütte—Bistritz . . .	6
III.	Sigmund	21	Trzytiesch—Jaworowy—Trzy- nietz	5
IV.	Kirchmann	16	Bistritz—Ostry—Kossarzisk— Bistritz	6
V.	Sigmund	14	Trzynietz—Jaworowy—Ostry —Bistritz	8
VI.	Pietsch	12	Lobnitz—Kamitzer Platte— Bielitz	5

*) Die Privatisten und Hospitantinnen bleiben hier unberücksichtigt.

**) Die beim Militär Eingrückten nicht mitgerechnet.

V. Kundmachung für das Schuljahr 1917/18.

a) Verzeichnis der für das Schuljahr 1917/18 von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher.

Im Schuljahre 1917/18 kommen folgende Lehrbücher und Lehrmittel zur Verwendung, wobei bemerkt wird, daß der Gebrauch anderer als der unten angegebenen Auflagen durchaus nicht gestattet ist.

Ferner wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Schüler des Obergymnasiums zum Zwecke des Stegreiflesens und der Wiederholung die lateinischen und griechischen Schriftsteller, die deutschen Lesebücher und die Lehrbücher der Geschichte, der Erdkunde und des Rechnens, die in den vorhergehenden Jahren benützt wurden, bis zum Abschluß der Gymnasialstudien benötigen.

A. Lehrbücher für die obligaten Lehrfächer.

Religion.

a) Katholisch: I. u. II. Klasse: Großer Katechismus der kathol. Religion k. k. Schulbücher-Verlag. — III. Kl. Dr. Franz Fischer: Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes, 10. Aufl. — Dr. Franz Fischer, Lehrbuch der kath. Liturgik, 15. Aufl. — IV. Kl.: Zetter, Geschichte der göttl. Offenbarung des Neuen Bundes, 5. Aufl. — V. Kl. Dr. Adelgott Schatz, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymn. I. Teil. 2. verb. Aufl. — VI. Kl. Dr. Adelgott Schatz, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymn. II. Teil. 2. Aufl. — VII. Kl.: Wappler, Lehrbuch der kath. Religion f. d. ob. Klassen der Gymn., 3. Teil. 7. Aufl. — VIII. Kl.: Engelbert Hora, Kirchengeschichte.

b) Evangelisch: I. u. II. Klasse: Biblische Geschichte für Schulen und Familien, 440—450. Aufl. — Buchrucker, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, 127. Aufl. — III. und IV. Kl.: Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 11. Aufl. — I.—IV. Kl. Rich. Fritsche, Evang. Schulgesangbuch. — V.—VI. Kl. Dr. O. Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 8. völlig umgearb. Aufl. von Lohmanns Lehrbuch der Kirchengeschichte. Ausgabe B. Der Neubearbeitung 6. Auflage. — VII. Kl.: Schulbibel der Bremischen Bibelgesellschaft, 6.—8. Aufl. — Kabisch, Evangelische Bibelkunde, 1. Aufl. — VIII. Kl.: Robert Fronius, Evangelische Glaubenslehre. — VIII. Kl. Das Neue Testament, herausgegeben von der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft in London.

c) Mosaisch: I.—II. Kl.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels f. d. israel. Jugend, II. Heft. — III.—IV. Kl.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels für die isr. Jugend. III. Heft. — I.—IV. Klasse: Kayserling, Die fünf Bücher Mosis. — V.—VIII. Kl.: Dr. Adolf Biach, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur f. O.-G. (Ausgabe für Österreich.) 8. Aufl.

Deutsch.

I.—VIII. Kl.: Spengler, Deutsche Schulgrammatik für Mittelschulen, 3. Auflage. — I.—VIII. Kl.: Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung. Kl. Aus-

gabe, Schulbücherverlag. — I. Kl.: Bauer-Jelinek-Strein, Deutsches Lesebuch, 1. Teil. 2. u. 3. Auflage. — II. Kl.: Bauer-Jelinek-Strein, Deutsches Lesebuch, 2. Teil. 2. u. 3. Auflage. — III. Kl.: Bauer-Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch. 3. Teil. 2. Aufl. — IV. Kl.: Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch, 4. Teil. Kriegsanhang zu diesen Lesebüchern, I.—IV. Klasse. — V. Kl.: Bauer-Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch. 5. Band m. mhd. T., 3. Aufl. — Bauer-Jelinek-Strein, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte. Ausg. f. Gymn. 1. Teil. — VI. Kl.: Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch. VI. Band. 3., (2.) Aufl. — Bauer-Jelinek-Strein, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte. Ausg. f. Gymn. 2. Teil. — VII. Kl.: Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch f. österr. Gymn. 7. Band. 2. Aufl. — Bauer-Jelinek-Strein, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte. Ausg. f. Gymn. 3. Teil. — VIII. Kl. Jelinek-Pollak-Strein, Deutsches Lesebuch. VIII. Bd., 1. Aufl. — VIII. Kl.: Jelinek-Pollak-Strein, Leitf. der deutschen Literaturgesch. Ausg. f. Gymn. 4. Teil.

Latein.

I.—VIII. Klasse: Goldbacher, Lateinische Grammatik. 11. Aufl. — I. Kl.: Nahrhaft-Schuster, Lateinisches Übungsbuch, 1. Teil, 9. Aufl. — II. Kl.: Nahrhaft-Schuster, Lateinisches Übungsbuch, 2. Teil, 6. Aufl. — III. Kl.: Nahrhaft-Schuster, Latein. Übungsb., 3. Teil, 4. Aufl. — III.—IV. Kl.: Korkisch-Vetter, Lat. Leseb. f. d. mittl. Kl. der Gymn., 1. T., — IV. Kl.: Nahrhaft-Ziwsa, Latein. Übungsbuch, 4. Teil, 4. Aufl. — IV. u. V. Kl.: Prammer, C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico, 10. neu bearb. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen, 5. umgearb. Aufl. — V. Kl.: Sedlmayer, Ausgew. Gedichte des P. Ovidius Naso, 7. Aufl. — V. Kl.: Zingerle-Scheindler, Titi Livii ab urbe condita libri I. II. XXI, XXII, 7. Aufl. — VI. Kl.: C. Sallustii Crispi bellum Catilinae, bellum Jugurthinum etc. Nach der Ausgabe von Linker-Klinscha von Franz Perschinka. — H. Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen, 3. Aufl. — VI. Kl.: Josef Golling, P. Vergilii Maronis carmina selecta, 4. Aufl. — VII. Kl.: Nohl, Cicero, pro Milone, 2. Aufl. — Nohl, Cicero, pro Archia poeta, 3. Aufl. — Schiche, Cicero, Cato maior. — R. Kukula, Briefe des jüngeren Plinius. 3. Aufl. — Biese, Römische Elegiker, 3. Aufl. — VIII. Kl.: Weidner, Tacitus' historische Schriften in Auswahl, 1. Teil, 2. Aufl. — Johann Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta, 9. Aufl. — IV.—VIII. Kl.: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 3. umgearb. Aufl.)*

Griechisch.

III.—VI. Kl.: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik (nur 27. Aufl.); Schenkl, Griech. Übungsbuch. 23. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik. 26. Aufl. — V. Kl.: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 16. Aufl. — V. u. VI. Kl.: A. Th. Christ, Homers Ilias, 3. Aufl. — VI. Kl.: August Scheindler, Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch, 1. Teil, 2. Aufl. — Schickinger, Plutarch, Perikles. — VII. Kl.: Ed. Bottek, Ausgewählte Reden des Demosthenes. — VII. u. VIII. Kl.: A. Th. Christ, Homers Odyssee, 4. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Huemer,

*) Wird zur Anschaffung empfohlen.

Platons Chrestomathie, nebst Proben aus Aristoteles. — VIII. Kl. Schubert-Hüter, Sophokles' Aias, 4. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch oder Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch. *)

Erdkunde und Geschichte.

I. Klasse: Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 1. Teil, 5. u. 6. Aufl. — II. u. III. Kl.: Dasselbe, 2. Teil A für die II. Kl.; 2. Teil B für die III. Kl. der Mittelsch. 3. u. 4. Aufl. — II. Kl.: Czerwenka-Landwehr-Pollak, Lehrbuch der Geschichte für die Unterklassen der Gymn. u. Realgymn. I. Teil. Altertum. — III. Kl.: Czerwenka-Landwehr-Pollak, Lehrbuch der Geschichte für die Unterklassen der Gymn. u. Realgymn. II. Teil. — IV. Kl.: Czerwenka-Landwehr-Pollak, Lehrbuch der Geschichte für die Unterklassen der Gymnasien und Realgymnasien, III. Teil. — IV. Kl.: Heiderich, Vaterlandskunde, III. Teil für die IV. Kl. der Mittelsch. 3. Auflage. — V. Kl.: Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen der Mittelsch. Neu bearbeitet von Dr. H. Raschke. 7. verb. Auflage. — V.—VI. Kl.: Heiderich, Österreichische Schulgeographie. 4. Teil. Für d. V. u. VI. Kl. d. Mittelsch. 2. Aufl. — VI. Kl.: Hannak, Geschichte des Mittelalters f. Obergymn., neu bearbeitet von Dr. H. Raschke. 7. Aufl. — VII. Kl.: Hannak, Geschichte der Neuzeit für Obergymnasien, neu bearbeitet von Dr. H. Raschke. 8. Aufl. — VIII. Kl.: Hannak-Machatschek, Österr. Vaterlandskunde für die oberste Klasse. 16. und 17. umgearb. Auflage. — I.—VIII. Kl.: Kozenn-Heiderich-Schmidt, Geogr. Atlas f. M. 43. Aufl. — II.—VIII. Kl.: Putzger, Historischer Schulatlas. 29. Aufl.

Mathematik.

I.—III. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, 1. Teil. Unterstufe, 2. u. 3. Auflage. — I.—III. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Raumlehre, 1. Teil, Unterstufe. 2. umgearb. Aufl. — IV. u. V. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, 2. Teil, Mittelstufe. — IV. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Geometrie der Ebene. Der Mittelstufe 1. Teil. — V. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Geometrie des Raumes. Der Mittelstufe 2. Teil. — V. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, III. Teil, nur 2. Aufl. — VI. u. VII. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, III. Teil, Oberstufe, Lehrstoff der VI. u. VII. Klasse, nur 2. Aufl. — VIII. Kl. dasselbe, 1. Aufl. — VI. Kl. Jacob-Schiffner-Travniček, Ebene Trigonometrie, der Oberstufe 2. Teil. — VII. u. VIII. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Analytische Geometrie der Ebene, der Oberstufe 2. Teil. — VI.—VIII. Kl.: Močnik-Reidinger, Logarithmen-Tafeln zum Schulgebrauch, 2. Auflage.

Naturwissenschaften.

I. u. II. Kl.: Schmeil-Scholz, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen. 3. u. 4. Aufl. — Pokorny-Fritsch, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, nur 25. Aufl. Ausg. B. — III.—IV. Kl.: Rosenberg, Lehrb. d. Physik f. d. unt. Klassen der Mittelsch. Ausgabe für Gymnasien und Realschulen. 5. Aufl. — IV. Kl.: Wolf, Grundriß der Chemie und

*) Wird zur Anschaffung empfohlen.

Mineralogie f. d. IV. Kl. d. Gymn. und Realg. — V. Kl.: Scharitzer, Lehrb. der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen. 6. und 7. Auflage. — Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausg. f. Gymnasien, 7. Aufl. — VI. Kl.: Schmeil-Scholz, Leitfaden der Zoologie für Obergymnasien, 1. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, Ausg. für Gymnasien, 7. (6.) Aufl.

Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse: Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik, 5. u. 6. Aufl. — VIII. Kl.: Lindner-Lukas, Lehrbuch der Psychologie. 3. u. 4. Aufl.

B. Lehrbuch für die bedingt verpflichtende (relativ oblige) polnische Sprache.

II. Kl. Legowski, Methodische Grammatik der polnischen Sprache mit Übungs- und Wörterbuch. Leipzig 1911.

C. Lehrbücher für die wahlfreien Lehrfächer.

Polnische Sprache.

I. Abteilung (für Deutsche): Dr. Legowski, Methodische Grammatik der polnischen Sprache mit Übungs- und Wörterbuch für Schul- und Selbstunterricht. Leipzig 1911. — II. Abt.: Fr. Próchnicki i Józ. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy I. szkół gimn. i realn. 3. Aufl.; Fr. Próchnicki i Józ. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy II. szkół gimn. i realn. 2. Aufl. — III. Abt.: Próchnicki i Józ. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy II. szkół gimn. i realn. — Konarski, Zwięzła Gramatyka języka polskiego. — IV. Abt.: Tarnowski i Próchnicki, Wypisy polskie dla klas wyższych szkół gimn. i realn. Część druga. 3. Aufl.

Französisch.

I. Abteilung: Fetter und Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache. I. Teil. 115. Aufl. — II. Abteilung: Fetter und Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache. II. Teil. 4. Auflage. — Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache.*)

Kurzschrift.

I.—II. Abteilung: Heinr. Rosenberg, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie f. Mittelsch.

Gesang.

Heinrich Fiby, Choraliederbuch für österr. Mittelschulen, 4. Auflage.

b) Die Aufnahme der Schüler betreffend.

I. Für die Aufnahmeprüfungen zum Eintritte in die I. Klasse sind zwei Tage bestimmt:

*) Wird zur Anschaffung empfohlen.

Der erste fällt auf den 28. Juni (Donnerst.) l. J. Die Einschreibung der Schüler, die sich zu diesem Tage melden, findet am 27. Juni (Mittwoch) von 3 bis 5 Uhr nachmittags und am 28. Juni (Donnerst.) von 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Der zweite fällt auf den 17. September l. J. (Montag). Die Einschreibung der Schüler, die sich zu diesem Termine melden, findet am 17. September von 1/2⁹ bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme endgültig entschieden. Laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, **unzulässig**.

Demnach dürfen sich Schüler, denen infolge des ungünstigen Ergebnisses der Prüfung die Aufnahme in die I. Klasse versagt worden ist, für dasselbe Schuljahr nicht mehr an einer anderen Mittelschule zur Aufnahmeprüfung für die I. Klasse melden. Im Falle der Erschleichung der Aufnahme werden sie nachträglich ausgewiesen.

Alle Schüler, welche in die I. Klasse eintreten wollen, haben an den oben festgesetzten Tagen (27., 28. Juni, 17. September), von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet, zur Einschreibung zu erscheinen und dem Direktor vorzulegen:

1. Zwei vollständig ausgefüllte und von ihren Eltern oder Vormündern unterzeichnete **Standeslisten** (Nationale), deren Vordruckblätter beim Schuldiener (je 6 h) käuflich sind. — 2. den **Tauf- oder Geburtsschein** als Beleg, daß sie das 10. Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres schon vollendet haben oder noch in dem Sonnenjahre, in das der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden; Altersnachsicht ist ausgeschlossen. — 3. die Schulschreiben, beziehungsweise das Frequentations- oder Entlassungszeugnis aus der Volksschule, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß. Die aus der Bürgerschule kommenden Schüler haben das letzte Halbjahrszeugnis beizubringen.

Die so eingeschriebenen Schüler versammeln sich Donnerstag, den 28. Juni, beziehungsweise Montag, den 17. September, mit Schreiberfordernissen versehen, — das linierte Papier ist beim Schuldiener erhältlich — um 10 Uhr vormittags im Lehrzimmer der I. Klasse, wo die schriftliche Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen stattfindet. Von 3 — 5 Uhr nachmittags wird die mündliche Prüfung vorgenommen. Das Ergebnis der Prüfung wird sofort nach vollendeter Prüfung bekanntgegeben.

Bei der Aufnahmeprüfung für die I. Klasse werden folgende Forderungen gestellt: a) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und gegebenenfalls der lateinischen Schrift, Kenntnis der Hauptstücke der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung dieser beim Nachschreiben; b) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; c) außerdem haben diejenigen Schüler, welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben

werden kann; d) die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher seine Reife in diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens gute Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note „gut“ dargetan hat; e) sind in einem Prüfungsgegenstände die Zeugnisnoten und die Note aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern **als unreif zurückgewiesen**.

Jeder neu eintretende Schüler hat im Laufe der ersten Woche seinem Klassenvorstande eine Aufnahmegebühr von **4 K 20 h**, einen Lehrmittelbeitrag von **3 K** und den Betrag von **2 K** zur Deckung der mit dem Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen sowie **1 K** Tintengeld und **50 h** für die Unfallversicherung (zusammen **10 K 70 h**) zu übergeben.

II. Schüler, welche sich, ohne ein staatsgültiges Zeugnis über das II. Halbjahr des Schuljahres 1916/17 zu besitzen, um die Aufnahme in eine höhere (II.—VIII.) Klasse bewerben, haben sich einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen Pflichtlehrgegenständen zu unterziehen. Sie erscheinen, begleitet von ihren Eltern oder deren Stellvertretern, mit zwei vollständig ausgefüllten Standeslisten, dem Tauf- oder Geburtsscheine und allen etwa früher erworbenen Studienzeugnissen, deren letztes die Abgangsklausel aufweisen muß, versehen, am 17. September, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, in der Direktionskanzlei. Die Prüfung für ihre Aufnahme — schriftlich und mündlich — findet am 17. September statt. Die gesetzliche Prüfungsgebühr beträgt **24 K** und ist vor der Prüfung zu erlegen.

III. Die Einschreibung der Schüler, die mit einem staatsgültigen Zeugnis eines anderen Gymnasiums über das II. Halbjahr des Schuljahres 1916/17 versehen sind und sich hier für die I.—VIII. Klasse melden, erfolgt am 17. September zwischen 10 und 11 Uhr. Diese Schüler haben in der Direktionskanzlei zwei vollständig ausgefüllte Standeslisten, die Bestätigung der vorschriftsmäßigen Abmeldung, den Tauf- oder Geburtsschein und sämtliche bisher erworbenen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, ferner den Nachweis der ihnen etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen. Auch haben die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich den Wunsch auszusprechen, ihren Sohn in dieses Gymnasium aufgenommen zu sehen; ausnahmsweise können solche Schüler auch zu einer Aufnahmeprüfung verhalten werden, für welche jedoch keine Prüfungsgebühr zu entrichten ist.

IV. Die Aufnahme der bis zum Schlusse des Schuljahres 1916/17 der Anstalt angehörenden Schüler, mögen sie aufsteigen oder die Klasse wiederholen, findet Dienstag, den 18. September, um 10 Uhr in den für ihre Klassen bestimmten Lehrzimmern statt. Dazu haben alle aufzunehmenden Schüler das letzte Halbjahrszeugnis und zwei vollständig ausgefüllte Standeslisten, deren Vordruckblätter beim Schuldienere zu bekommen sind, beizubringen und den Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag (**3 K** und **2 K**) sowie **1 K** Tintengeld und **50 h** für Unfallversicherung zu erlegen. Später als an den oben angesetzten Tagen werden keine Anmeldungen angenommen, es sei denn, daß die Unmöglichkeit der rechtzeitigen Anmeldung nachgewiesen werden kann.

V. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden Montag, den 17., und gegebenenfalls Dienstag, den 18. September statt; Ort und Stunde werden am schwarzen Brett bekannt gemacht werden. Schüler, welche ein Interimszeugnis erhalten haben, sind verpflichtet, dieses bei der Anmeldung zur Prüfung dem prüfenden Professor zu übergeben.

VI. Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Der Lehrmittelbeitrag und die Aufnahmegebühr sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen. Das Schulgeld beträgt für sie wie für die öffentlichen Schüler halbjährig 30 K. Die Gebühr für eine Privatistenprüfung beträgt 24 K.

VII. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr 1917/18 beginnt Mittwoch, den 19. September 1917, mit dem Heiligengeist-Amte, welches um 8 Uhr früh abgehalten wird. Die katholischen Schüler finden sich um 7³/₄ Uhr im Gymnasium in ihren Lehrzimmern ein und werden von da in die Kirche geführt. Die evangelischen Schüler versammeln sich vor 8 Uhr auf dem Kirchplatz zum Gottesdienst in der Jesuskirche. Nach dem Gottesdienst kehren die Schüler in das Gymnasium zurück, wo sich inzwischen — gegen 9 Uhr — ihre Mitschüler israelitischen Bekenntnisses versammelt haben; sodann werden ihnen in ihren Lehrzimmern die Klassenvorstände die Disziplinarvorschriften verlesen, erläutern und den Stundenplan mitteilen.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Donnerst., den 20. September, um 8 Uhr. An diesem Tage muß jeder Schüler ganz zuverlässig angeben, welche Freigegegenstände er im Schuljahre 1917/18 besuchen wird.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der so wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft nehmen. Die Schule kann den zahlreichen nachteiligen Einflüssen, denen gegenwärtig die studierende Jugend ausgesetzt ist, nur dann mit Erfolg begegnen, wenn sie in ihren Bestrebungen vom Hause kräftig unterstützt wird.

Teschen, am 28. Juni 1917.

Dr. Moritz von Landwehr,
Direktor.

Anhang 1.

Die Vorbereitungsklasse.

I. Lehrplan.

Nachdem Se. Exzellenz der Herr Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 11. August 1895, Z. 11793, grundsätzlich genehmigt hatte, daß mit Beginn des Schuljahres 1895/96 eine Vorbereitungsklasse für die hiesigen deutschen Mittelschulen errichtet werde, hat Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 14. November 1895, Z. 25422, die rücksichtlich der Vorbereitungsklasse getroffenen Verfügungen sowie den nachgewiesenen Aufwand und den Lehrplan für diese Klasse genehmigt.

Die Vorbereitungsklasse hat die Aufgabe, Knaben vornehmlich polnischer Muttersprache, die zum Eintritte in die erste Klasse der hiesigen Mittelschulen erforderliche Vorbildung zu geben und so den Mittelschulen die ungehemmte Durchführung ihrer Lehrpläne zu ermöglichen. Von diesem Standpunkte aus ist der nun folgende Lehrplan zu beurteilen:

1. Lehrziel: Erlangung derjenigen Kenntnisse, welche nach dem Ministerialerlasse vom 27. Mai 1884, Z. 8019, durch die Aufnahmsprüfung in die erste Klasse einer Mittelschule festgestellt werden sollen, also Aneignung einer solchen Fertigkeit im Sprechen, Lesen und Schreiben der deutschen Sprache, daß der Schüler dem Unterrichte der ersten Klasse einer deutschen Mittelschule in Teschen mit Verständnis folgen kann.

2. Lehrgegenstände: I. Verbindliche: a) Religionslehre, wöchentlich zwei Stunden: α) katholische: Glaubens- und Sittenlehre nach dem größeren Katechismus. Biblische Geschichte; β) evangelische: Biblische Geschichte und Luthers Katechismus.

b) Deutsche Sprache, wöchentlich 12 Stunden: α) Sprechen, Lesen, Wiedergabe des Gelesenen, Auswendiglernen von Redensarten und Abschnitten des Gelesenen (6 Stunden); β) Sprachlehre: der reine und der erweiterte Satz, Elemente des zusammengesetzten Satzes. Im Anschlusse an die Satzlehre die regelmäßige Formenlehre, Übungen in der Satz- und Wortzergliederung (4 Stunden). Wöchentlich 6 häusliche Übungen, alle 14 Tage eine Schularbeit; γ) Rechtschreiben (2 Stunden): Laut- und Silbenlehre, Dehnung und Schärfung, große und kleine Anfangsbuchstaben. Im I. Halbjahr wöchentlich eine orthographische Übung als Schularbeit; im II. Halbjahr wechseln Rechtschreib- mit stilistischen, auf die Wiedergabe von einfachen Erzählungen beschränkten Übungen.

c) Rechnen, wöchentlich 4 Stunden: Anschreiben und Lesen mehrziffriger Zahlen; die vier Rechnungsarten mit unbenannten und einnamigen ganzen und Dezimalzahlen unter besonderer Rücksichtnahme auf das Kopfrechnen. — Das Wichtigste über Maße und Gewichte. — Für jede Lehrstunde häusliche Übungen, alle 14 Tage eine Schularbeit.

d) Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden: deutsche Kurrent-, lateinische Kursivschrift. Von Stunde zu Stunde häusliche Übungen.

e) Turnen, wöchentlich 2 Stunden: Ordnungs- und Freiübungen mit Handgerät; Freispringen, leichte Stütz- und Hangübungen am Barren und am Reck; Turnspiele.

f) Gesang, wöchentlich 1 Stunde. [Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 15. Juni 1907, Z. 20123 (Landesschulrats-Erlaß vom 2. Juli 1907, Z. 4888), vom Schuljahre 1907/8 angefangen unter die Pflichtlehrgegenstände eingereiht.]

Anmerkung: Die Unterrichtssprache ist in allen Fächern die deutsche, Vermittlungssprache die polnische.

Aufnahme: In die Vorbereitungsklasse werden vorerst die bei der Aufnahmeprüfung in die I. Klasse des Gymnasiums oder der Realschule zurückgewiesenen Knaben aufgenommen, sodann Schüler, die sich aus den Volksschulen für die Aufnahme in die Vorbereitungsklasse melden, das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben oder im laufenden Solarjahre zurücklegen und eine Kenntnis der deutschen Sprache besitzen, die hoffen läßt, daß sie dem Unterrichte in der Vorbereitungsklasse folgen können. Die Entscheidung über die Aufnahme bleibt dem aufnehmenden Direktor überlassen.

Die Schüler der Vorbereitungsklasse zahlen weder eine Aufnahmegebühr noch einen Lehrmittelbeitrag.

Das halbjährige Schulgeld beträgt 10 Kronen.

Die Schulgeldzahlung kann unter den für die Mittelschulen geltenden Bestimmungen gestundet und erlassen werden.

Schüler, welche die Vorbereitungsklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, werden ohne Aufnahmeprüfung in eine Teschner Mittelschule aufgenommen. Für die Aufnahme in die Mittelschule einer anderen Stadt gilt der bezüglich der Gymnasien in dem Minist.-Erl. vom 10. November 1857, Z. 18937 (Org.-Entw. § 61, 2), ausgesprochene Grundsatz.

II. Verzeichnis der Schüler der Vorbereitungsklasse.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler haben die Klasse mit vorzüglichem Erfolge beendet.)

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Ballner Friedrich, Innsbruck. | 22. Matyja Josef, Przemyśl. |
| 2. Bolek Leopold, Schumbarg. | 23. Mazur Rudolf, Lischbitz. |
| 3. (Boruta Josef, Roppitz.) | 24. Mrozek Johann, Karwin. |
| 4. (Boruta Karl, Roppitz.) | 25. Murzyn Hugo, Jonville (Brasilien). |
| 5. Breß Rudolf, Teschen. | 26. Otipka Ludwig, Karwin. |
| 6. Cienciala Johann, Wendrin. | 27. Panek Guido, Zloczow. |
| 7. Farnik Gustav, Darkau. | 28. Pasz Gustav, Tierlitzko. |
| 8. (Ferfecki Oskar, Darkau.) | 29. (Rabitsch Gerhard, Storé b. Cilli.) |
| 9. (Grimm Rudolf, Wendrin.) | 30. Rojek Rudolf, Golleschau. |
| 10. Guziur Wilhelm, Suchau. | 31. Ronchetti Eugen, Grudek. |
| 11. *Hartmann Erwin, Teschen. | 32. Sladky Otto, Kuntschitz. |
| 12. *Kloschek Kornelius, Teschen. | 33. Sliwka Karl, Ustron. |
| 13. *Kokotek Otto, Konskau. | 34. Sikora Karl, Kozakowitz. |
| 14. (Křidlovsky Raimund, Oderfurt.) | 35. Sikora Paul, Golleschau. |
| 15. Krieshofer Karl, Kotzobendz. | 36. *Szczotka Eugen, Teschen. |
| 16. Krzywon Paul, Golleschau. | 37. *Szczuka Leopold, Teschen. |
| 17. Kubik Karl, Wendrin. | 38. Tomanek Johann, Roppitz. |
| 18. Kuboš Innozenz, Bludowitz. | 39. Tomanek Rudolf, Roppitz. |
| 19. Landesberg Erwin, Trzynietz. | 40. Windholz Otto, Bistrzitz. |
| 20. Macura Wilhelm, Bobrek. | 41. Zahraj Ferdinand, Kostkowitz. |
| 21. Martinek Viktor, Teschen. | 42. Zahraj Josef, Kostkowitz. |

III. Statistik der Schüler der Vorbereitungsklasse.

1. Zahl.

Zu Beginn des Schuljahres	39 öffentliche Schüler
Während des Schuljahres eingetreten	3 " "
Während des Schuljahres ausgetreten	6 " "
Am Ende des Schuljahres	36 öffentliche Schüler

2. Geburtsort (Vaterland).

Stadt Teschen	6 Schüler
Schlesien	26 "
Mähren	— "
Böhmen	— "
Galizien	2 "
Alpenländer	1 "
Ausland	1 "
Summe	36 Schüler

3. Muttersprache.

Deutsch	15 Schüler
Polnisch	19 "
Tschechisch	2 "
Summe	36 Schüler

4. Religionsbekenntnis.

Katholisch	21 Schüler
Evangelisch A. K.	13 "
Israelitisch	2 "
Summe	36 Schüler

5. Lebensalter.

10 Jahre (geb. 1907)	6 Schüler
11 " (" 1906)	9 "
12 " (" 1905)	14 "
13 " (" 1904)	7 "
Summe	36 Schüler

6. Nach dem Wohnorte der Eltern.

Aus Teschen	12 Schüler
Aus dem übrigen Schlesien	24 "
Aus anderen Kronländern	— "
Summe	36 Schüler

7. Stand der Eltern.

Handels- und Gewerbetreibende	13 Schüler
Grundbesitzer	13 "
Beamte und Lehrer	6 "
Bedienstete	4 "
Private	— "
Summe	36 Schüler

8. Klassifikation.

Zum Eintritt in die Mittelschule	vorzüglich geeignet	.	.	.	.	.	.	.	.	5 Schüler
"	"	"	"	"	geeignet	.	.	.	.	28 "
"	"	"	"	"	nicht geeignet	.	.	.	.	3 "
										<hr/>
										Summe 36 Schüler

9. Geldleistungen der Schüler.

Das Schulgeld (10 K) für ein Semester zu zahlen waren verpflichtet im										
I. Halbjahr										26*) Schüler
II. Halbjahr										23 "
Ganz befreit waren im I Halbjahr										13 "
" " " " II.										13 "
Das Schulgeld betrug im ganzen im I. Halbjahr										230 K
" " " " " II.										230 "
										<hr/>
										Summe 460 K

*) Davon 3 ohne Zahlung des Schulgeldes ausgetreten.

Anhang 2.

Die Dr. Philipp Gabrielsche Lehrmittelstiftung.

Von dem prov. Verwalter Prof. Karl Berger.

Bei der am 23. Jänner 1916 vorgenommenen Abrechnung betrug das Kapital der Dr. Philipp Gabrielschen Lehrmittelstiftung: Obligationen im Werte von 16.100 K, eine Einlage in der Teschner Sparkasse von 55 K 47 h und in barem Gelde 497 K 90 h

Bis zum 20. Jänner 1917 kamen als Einnahmen hinzu:

Spende des E.-F. Korporals Karl Jaworek	20 K — h
Zinsen der Kriegsanleihe	21 K 16 h
Kranzablösungsspende des Vereines der arbeitenden Frauen	25 K — h
Unterstützung vom Landtage	120 K — h
Spende des Herrn Koterla	20 K — h
„ des Herrn Prof. Müller	15 K — h
Zinsen von Nr. 99.604 bis 1. September 1916	128 K — h
„ „ Nr. 77.351 bis 1. Oktober 1916	25 K 20 h
„ „ Nr. 218.288 bis 1. August 1916	172 K 20 h
„ „ Nr. 126.636 bis 31. Dezember 1916	144 K — h
„ „ Nr. 112.601 bis 1. November 1916	224 K — h
Spende des Herrn Fähnrichs Fritz Pollak	10 K — h
„ der Frau Gill aus Karwin	8 K — h
„ der Kaschau-Oderberger Bahn	100 K — h
„ des Herrn Schulrates Josef Linhart	20 K — h
Rückersatz	41 K — h
Summe	1591 K 46 h

Ausgaben:

Für Schuhe	88 K 50 h
Unterstützungen an Schüler	75 K — h
Für Anzüge	552 K 55 h
Liederwortlaute an arme Schüler	20 K — h
Bücherordnen	6 K — h
Schuldienner Pustówka	6 K — h
Rückersatz an die Landeskasse	60 K — h
Büchereinbinden	80 K — h
Druckkosten	24 K 05 h
Bücher	190 K 60 h
Stempel und Marken	— K 24 h
Summe	1102 K 94 h

Bilanz:

Wird von der Summe der Einnahmen	1591 K 46 h
die Summe der Ausgaben abgerechnet	1102 K 94 h
so verbleibt zur weiteren Verrechnung der Betrag von	488 K 52 h

Vermögensausweis:

Silberrente Nr. 77.351 vom 1. April 1911	600 K — h
Kronenrente Nr. 112.636 vom 1. August 1911	2400 K — h
4 ⁰ / ₀ Rente Nr. 126.601 vom 1. August 1911	5600 K — h
4·2 ⁰ / ₀ Notenrente Nr. 218.288 vom 1. Februar 1911	4100 K — h
4 ⁰ / ₀ Staatsrente-Obligation Nr. 99.604 vom 1. März 1913	3200 K — h
5 ⁰ / ₀ Kriegsanleihe vom Jahre 1915, Serie 176	200 K — h
Summe .	16100 K — h
Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 35.624	55 K 47 h

Im Schuljahre 1915/16 wurden von 233 Schülern und 12 Hospitantinnen (am Schlusse des Schuljahres) 126 mit Büchern versehen.

Im Schuljahre 1916/17 wurden von 208 Schülern und 12 Hospitantinnen 120 mit Büchern versorgt, und zwar entfielen nach dem Stande der Konferenz vom 18. Dezember 1916:

I. Kl. von 44 Schülern u. 4 Hosp.	Schüler: 24
II. Kl. „ 42 „ „ 2 „ „	23
III. Kl. „ 33 „ „ — „ „	22
IV. Kl. „ 34 „ „ 4 „ „	18
V. Kl. „ 16 „ „ — „ „	9
VI. Kl. „ 24 „ „ 1 „ „	16
VII. Kl. „ 16 „ „ 1 „ „	6
VIII. Kl. „ 9 „ „ — „ „	2
Zusammen	120

Die Zahl der ausgeliehenen Bücher betrug 869.

Teschen, 20. Jänner 1917.

Geprüft und richtig befunden:

Dr. Th. Odstrčil,

k. k. Professor.

Dr. M. v. Landwehr,

k. k. Direktor.

Josef Linhart,

k. k. Professor.

Karl Berger,

k. k. Professor als prov. Kurator.

Anhang 3.

Sammlungen und Geldleistungen der Schule für Kriegsfürsorgezwecke. *)

1914/1915.

- | | |
|--------------|--|
| 1. Dezember. | 1. Sammlung von Weihnachtsspenden 252 K 10 h an die k. k. Landesregierung. |
| 29. April. | 2. Kriegsmetallsammlung. Beteiligung über 200 Schüler. |
| Mai—Juni. | 3. Rotes Kreuz 147 K. |

1915/1916.

- | | |
|----------------------|--|
| 30. Sept. b. 2. Okt. | 4. Woll- und Kautschuksammlung. |
| 13. Oktober. | 5. Die Sammlung zum Ankauf von Kriegsanleihe unter den Schülern ergibt 600 K. Die Anleihe wird der Gabrielschen Lehrmittelstiftung übergeben. Die Zinsen sollen für Unterstützung eines armen Schülers verwendet werden, dessen Vater im Kriege gefallen oder verwundet ist. |
| 19. November. | 6. Benagelung des Wehrschildes durch Vertreter der einzelnen Klassen. |
| 13. Dezember. | 7. Weihnachtsspende für die Soldaten 160 K. |
| 14. Jänner. | 8. Mitwirkung an der Sammlung für das bulgarische Rote-Kreuz. |
| 1.—6. Mai. | 9. Sammlung für die Rote-Kreuz-Woche: 1301 K 06 h. |
| 17. Juni. | 10. II. Woll- und Kautschuksammlung. Abschluß der II. Gold- und Silbersammlung. Ergebnis 320 K. |

1916/1917.

- | | |
|-----------------|---|
| 4. Oktober ff. | 11. Opfertage: Spendensammlung 601 K 40 h; Erlös für Abzeichen 104 K; Mitgliedsbeiträge für das Rote-Kreuz 82 K; Anmeldungen dafür 219. Summe 1006 K 40 h. |
| 12. Oktober. | 12. An die k. k. schles. Landesregierung: 60 K. |
| 18. Oktober. | 13. An das k. u. k. Kriegsministerium Fürsorgeamt Wien: 42 K 80 h. |
| 15. November. | 14. An das k. u. k. Kriegsministerium Fürsorgeamt Wien: 42 K 64 h. |
| 7. Dezember. | 15. An die Deutsche Landesstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Schlesien: 372 K 03 h. |
| 1.—11. Dezembr. | 16. Sammlung für Weihnachten im Felde 1180 K, u. zw.:
a) An das k. u. k. Kriegsfürsorgeamt, Sammelstelle Bozen-Gries, 12. Dezember 1916: 100 K.
b) An das k. u. k. Kriegsfürsorgeamt, Sammelstelle Teschen, 13. Dezember 1916: 630 K. |

*) Da die Leitung der Anstalt seit Kriegsbeginn mehrmals wechselte und die Aufzeichnungen über die Kriegsfürsorge infolgedessen nicht folgerichtig geführt werden konnten, so sind die folgenden Angaben nicht als vollständig zu betrachten.

- c) Materialspenden für Weihnachten im Felde, wie Nr. 7, 13. Dezember 1916, etwa: 100 K.
- d) An Obersanitätsrat Dr. H. Hinterstoßer für kranke Soldaten, 16. Dezember 1916: 52 K.
10. Jänner. 17. An das k. u. k. Kriegsfürsorgeamt Wien: 21 K 60.
- Jänner—Febr. 18. Schülersammlung 100 K für Kriegerheime an der Front, u. zw.:
- An das k. u. k. Kriegsfürsorgeamt Teschen, 8. März 1917: 60 K.
- An die Kathol. Frauenorganisation Teschen, 8. März 1917: 40 K.
- März. 19. a) Schülersammlung für Liebesgaben an die Soldaten zu den Osterfeiertagen, Sammelstelle Teschen: 100 K.
- März. b) Sammlung des Schülers Kurt Freih. v. Beust, an die Sammelstelle Teschen abgeführt: 54 K.
24. März. 20. An die Kriegspatenschaft: 25 K.
25. April. 21. An den Bund der Deutschen Niederösterreichs: 6 K.
2. Mai. 22. An die Kriegspatenschaft: 37 K 90 h.
23. Durch Bezug von Kriegswochenkarten in wechselnder Anzahl etwa: 250 K.
24. I.—V. Kriegsanleihe Nominale, Lehrkörper und Schüler: 143.425 K.
- April. 25. Sammlung von Briefmarken zu Gunsten des Kriegsfürsorgeamtes.

Anmerkung. Außer obigen Summen wurden noch 45 K für patriotische Sacktücher eingebracht, die Sammlung für die Kriegergräber Westgaliziens u. a. m. ist noch nicht abgeschlossen. — Bei den Nummern 11, 15 und 16 fand eine öffentliche Sammlung statt. — Das Ergebnis der Zeichnungen für die VI. Kriegsanleihe konnte nicht mehr berücksichtigt werden.

